

ZUG *Kultur*

APRIL 2017

Einziehen

Neues Kulturhaus
im Industriegebiet



Durchziehen

Waldstock-Mensch
erfindet Festival



CHOLLERHALLE

Kultur + Events - Zug

APRIL 2017

.....
**ZUGER JUNGUNTER-
NEHMER PREIS 2017**

VEREIN TECHNOLOGIE FORUM ZUG
DI 4. APRIL 2017

.....
**ZUGER GOGOL:
DER REVISOR (USA)**

THEATER- UND MUSIKGESELLSCHAFT ZUG
DO 6. APRIL 2017

.....
CANNED HEAT (USA)

THE BOGGIE LENGEND LIVE - 50TH ANNIVERSARY TOUR 2017
SA 8. APRIL 2017

.....
THEATERSPORT MIT IMPROPHIL

RASANT-AMÜSANTES IMPRO-THEATER
DO 13. APRIL 2017

.....
**EASTER MUSIC
FESTIVAL 2017**

DJS FROM MARS (ITA), PAT FARRELL, DJ EL NINO UVM.
SO 16. APRIL 2017

.....
BEHIND THE LINE

SOLO DANZA - ZEITGENÖSSISCHER TANZ
FR 21. APRIL 2017

.....
**HUNDRED
SEVENTY SPLIT (UK)**

SENSATIONELLER BLUES ROCK MIT LEO LYONS & JOE GOOCH VON TEN YEARS AFTER
DO 27. APRIL 2017

.....
MILENA CHANSON & BAND

ALBUM RELEASE TOUR CHOCOLAT ROUGE
FR 28. APRIL 2017

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

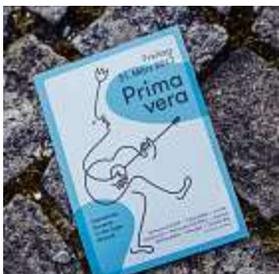
Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 14 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



11
FOKUS
 Beno Staub stampft ein Frühlings-Festival aus dem Boden. Und belebt damit die Zuger Altstadt



Wenn plötzlich Platz da ist

In der letzten Ausgabe besuchten wir ein Traumhaus des Zuger Kulturschaffens – das Theilerhaus. Diesmal wird's etwas konkreter. Denn da passiert gerade etwas, das sich der Zuger Logik entzieht: Raum ist verdammt teuer. Kulturraum deshalb selten. Nur: In einer Zwischennutzung ist der Raum plötzlich spottbillig. Und in grossen Massen vorhanden. Was passiert, wenn plötzlich Platz da ist? Wenn der Markt von sich aus erschwinglichen Kulturraum schafft – und nicht die öffentliche Hand? Es ist ein spannendes Experiment. Eines, das in Zug Spuren hinterlassen könnte.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



14
SZENE
Lyrik-Breitseite
 Nein, keine Slam-Poetry. Sondern: zwei Tage lang echte Gedichte hören. Und sehen. Und staunen.

23
AUSSTELLUNGEN
Emil Dill
 Verkannt, vergessen – verstanden: Zum ersten Mal kommt die Emil-Dill-Sammlung vors Publikum.

16
SZENE
Tanz die Flucht
 Migration «erfahrbar» machen – das will das Ensemble Solodanza mit seiner Performance.

15
SZENE
Die Fusion geprobt
 Für dieses Konzert schliessen sich gleich drei Ensembles zusammen. Zwei davon sind Zuger Urgesteine.



4
FOKUS
Die Zwischennutzer kommen
 Nun füllt sich das Haus an der Hinterbergstrasse – auch mit professionellen Kulturschaffenden. Aber nicht nur.



Reiben Sie sich noch mal die Augen.
Günstiger Kultur-Raum mitten in Zug.
Echt wahr. Was passiert, wenn Platz da
ist? Die Ideen kommen.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Die Zwischen- nutzer sind da

Willkommen in der Welt der Aluminium-Fassaden. Der grossen Parkplätze und der dicken Autos, gleich drüben beim Autozentrum. So etwas wie die Hinterbergstrasse 32 in Steinhausen würde man nur mit viel Fantasie als «Haus» bezeichnen. Es ist höchstens ein Gebäude – und eigentlich nur eine Ansammlung von Räumen und Gängen mit funktionalem Bezug. Das ehemalige Hauptquartier der turbulenten Esec. Und heute? Die allererste Zwischennutzung des Kantons, die der Markt von sich aus produziert hat – um Geld zu verdienen.

Konkret: Die Zürcher Kantonbank, die ihr leerstehendes und auffälliges Gebäude der Firma «Projekt Interim» zur Zwischennutzung übergeben hat. Keine Kantonsgelder, keine Kulturkommission, keine Gesuche und keine Bescheide. Hier ist etwas passiert, das sich der Zuger Logik völlig entzieht: Raum kostet verdammt viel Geld. Und hier ist er fast geschenkt. Proberaum, Atelier, Studio, Übungsfläche: All das, wozu Zuger

Kunst- und Kulturschaffende nur mit entweder viel Arbeit, Vernetzung oder Geld kommen können, gibt's hier aufs Mal in Hülle und Fülle.

«Wir mussten zuschlagen. So eine Chance bietet sich in Zug nicht oft.»

Patrick Bützer, Raum-Experimentator

Da ist die Töpferin, die ein Atelier von 120 Quadratmetern bekommen hat – und es eigentlich gerne teilen würde. Da sind die Experimente, die viel Platz brauchen: Das junge Foto-Kollektiv,

das sich ein eigenes Labor baut. Und auch die kleineren Dinge: Die Zuger Ur-Punkband Frontal im Untergeschoss, die Hobbymalerin mit Ehemann zuoberst.

Die leere Hülle füllt sich

Aber erst muss man mal ins Haus reinkommen. Der Badge von Patrick Bützer funktioniert noch nicht. «Verdammt», sagt er, «die habe ich an alle schon verteilt.» Zum Glück ist der junge Zuger Künstler Luca Degunda gleich zur Stelle, sein Badge geht. Bützer ist der Gründer der «Wohnig» in Zug, und des Paettern Light-Up Atelier, einem experimentellen Gewerberaum gleich beim Zuger Bahnhof. Ist ja klar, dass der hier auch mitmacht – so eine Chance kann man sich nicht entgehen lassen als passionierter Zwischennutzer. «Wir machen uns ja für Zwischennutzung stark, da mussten wir hier zuschlagen: So eine Chance bietet sich in Zug nicht oft», sagt Bützer und ☺

Macht sich für die Nutzung von Leerräumen stark: Patrick Bützer.





stakt die Treppe hoch, Velohelm in der Hand, Elektrovelo vor der Tür. Bützers Freundin pendelt damit normalerweise von Zug nach Zürich – heute darf Bützer fahren. «Man ist aber auch

«Unsere Sachen stecken zwischen Kultur und Jungunternehmertum.»

Patrick Bützer

mit dem Zug blitzschnell hier – eigentlich ist das Haus mitten in der Stadt.» Vier Minuten mit der S-Bahn. Bus vor der Haustür. Einkaufszentrum daneben, und Baubedarf ebenfalls. «Die Lage ist perfekt», strahlt Bützer.

Im Erdgeschoss ist allerdings noch kein Zeichen der neuen Bewohner auszumachen – bis auf das Schild der neuen Cross-Fight-Schule, die hier gerade aufmacht. Der grosse Saal im Zentrum des Gebäudes wird leer bleiben. 800 Quadrat-

meter zur freien Verfügung, massive Säulen tragen die Decke, dicke rote Pfeile zeigen den Geistern der vormaligen Arbeiter den Weg. Und nun: den Zwischennutzern. Hier können Mieter und Auswärtige Ideen anmelden – Events, Feste, Ausstellungen, vieles ist möglich. «Wir haben schon versucht, das Kunsthaus zu gewinnen», sagt Bützer und lacht, «während des Umbaus wäre das vielleicht eine Möglichkeit gewesen.»

Schokoladenmaschine und Analogfotos

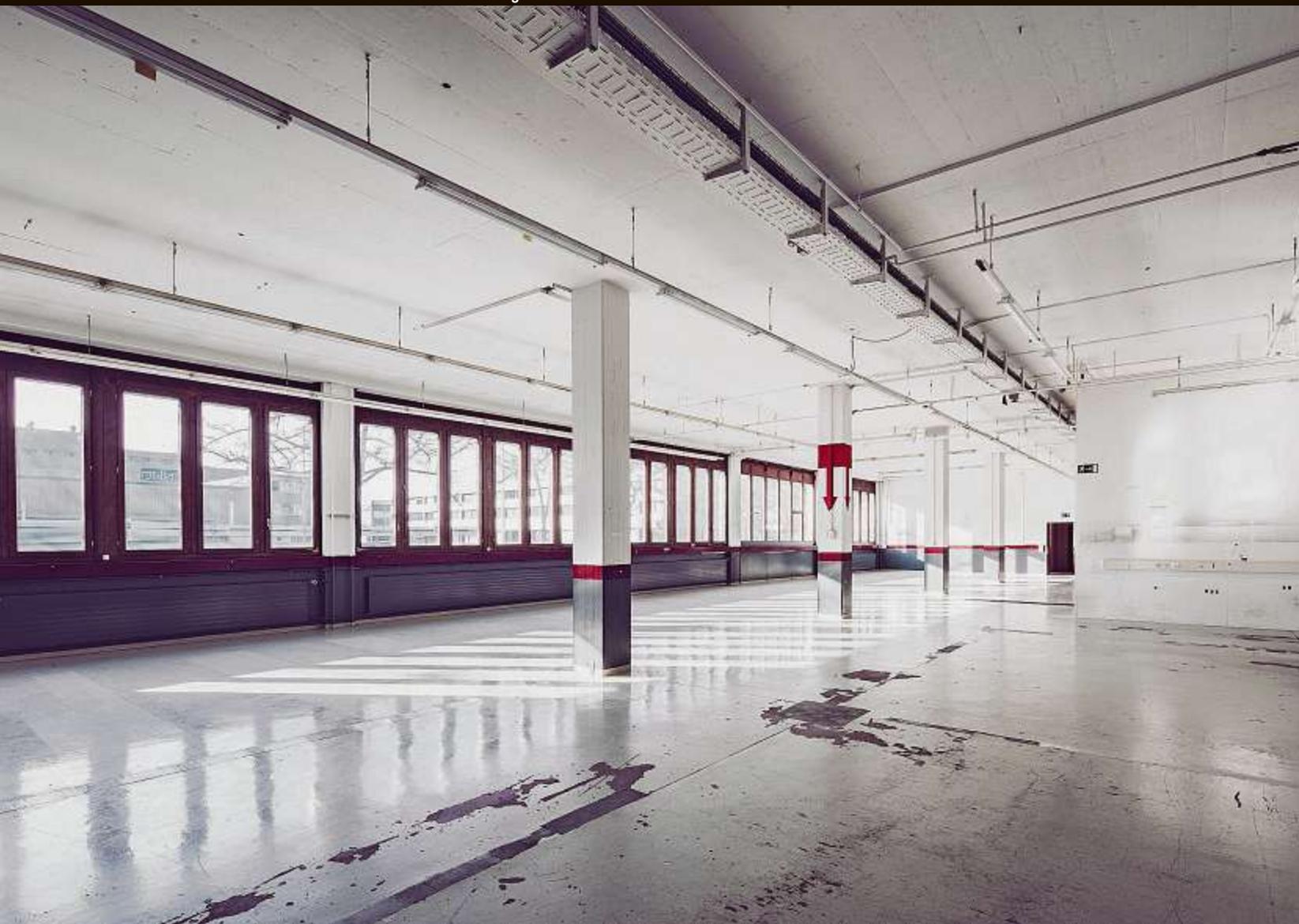
Womöglich kam die Idee zu früh – noch ist im Haus nicht viel los. Die ersten Mieter ziehen gerade ein. Werkzeug steht herum, Pläne und Bewerbungsformulare liegen noch da, von der letzten Besichtigung. Hier entsteht gerade ein sehr diverses Kollektiv – und man ist ein wenig aufgeregt. Jungunternehmer, Start-ups, Kulturleute, Künstler: Bald ist der erste Mieter-Apéro – da lernt man sich dann kennen. Bützer packt die Schlüssel aus, wir sind jetzt im ersten Stock. «Raumlabor 110» steht drauf, und drinnen ist das, was passiert, wenn man plötzlich Platz hat: Dinge entwickeln sich. Links in der Ecke baut sich einer sein eigenes Tüftellabor, eine Schokoladenmaschine entsteht. «Conchiermaschine», sagt Bützer, der offenbar zugehört hat, «die Walze sorgt dafür, dass die Scho-

kolade gleichmässig umgerührt wird.» Eine Näherin und eine Schreinerin haben sich einen Arbeitsplatz eingerichtet – hier entstehen Kleider und eine Abschlussarbeit über den Transport von gebügelten Hemden mit dem Velo. Und gleich daneben ist ein leerer Raum. «Hier kommt das Fotokollektiv Foti Zug rein. Das sind junge Leute, die mit analoger Fotografie experimentieren», sagt Bützer. Und was treibt er hier? «Bis jetzt nicht viel», sagt Bützer und lacht, «wir sind vor allem dabei, weil wir den ganzen Raum als Verein gemietet haben – und da wir für die

«Am liebsten würde ich alle schönen Steine mitnehmen.»

Brigit Landolt, Künstlerin

Wohnig schon einen Verein gegründet hatten, können wir dessen Strukturen jetzt weiter nutzen.» Ein kulturelles Programm steht noch nicht, könnte aber werden. «Das gehört bei uns



dazu, dass unsere Sachen so ein bisschen zwischen Kultur und Jungunternehmertum stecken», sagt Bützer. Und noch sind drei «Parzellen» im Raum zu haben. «Wir würden uns freuen, wenn hier auch ganz andere Mieter reinkämen, die wir noch nicht kennen», sagt Bützer.

Profi vs. Hobbykunst

Szenenwechsel. Lift geht auf, und Brigit Landolt spaziert durch den Gang, ihre Hand streift auf der Suche nach dem Atelierschlüssel durch die Tasche. «Ich bin ja nicht die Hauptmieterin», sagt Landolt noch ein paar Mal fast entschuldigend, ihre Schwester Beatrice ist es – aber die steckt grad in Italien. Professionelle Kunstmalerin. Und Landolt: pensionierte Teilzeitkünstlerin, zwei volle Tage in der Woche. Das gemeinsame Atelier in Zug ist vielleicht ein Altersprojekt, sicher aber auch für sie eine Gelegenheit. «Leere Räume gäbe es in Zug ja viele», sagt Landolt und schliesst auf. «Aber sie sind nicht bezahlbar.» Das Atelier ist das pure Gegenteil zum Raumlabor von vorhin. Es ist so klein wie ein sehr kleines Wohnzimmer. Aber, sagt Landolt verschmitzt: «im dritten Stock.» Und wenn die Bäume draussen auf dem Parkplatz dann Blätter bekommen, kaschieren sie möglicherweise die Hässlichkeit des Industrie-

gebiets zu ihren Füßen – und machen den Blick frei für den Schluechthügel und den weiten Himmel. Kultur im Industriegebiet hat auch mit guten Verdrängungstaktiken zu tun. Aber

«Das ganze alte Zeug habe ich verkauft. Das ist schon brutal.»

Andy Prinz, Produzent

funktioniert offenbar bestens. «Solange es schön hell ist im Atelier», sagt Landolt, «Und die Aussicht ist nicht so schlecht.» Die Einrichtung ist noch karg: Ein Sessel, ein Tischchen und rund 30 eingepackte Bilder. Immerhin schon mehr als im Atelier nebenan – da stapeln sich zwanzig alte iMacs und warten auf einen neuen Käufer. Landolt ist wohl keine. «Ich arbeite am liebsten mit den Händen», sagt sie, normalerweise macht sie Kunst im Atelier Kubeis. Bald kommt es zu einer Ausstellung in Schwyz, im Ital-Reding-Haus. Landolt arbeitet

dafür an Stein- und Holzskulpturen. Damit kennt sie sich aus. «Ich muss mich immer bremsen, wenn ich an einem Bach oder Fluss bin – am liebsten würde ich alle schönen Steine und Schwemmhölzer mitnehmen.» Nur: Die Wohnung macht nicht mehr mit: «Alle Tische sind schon vollgestellt mit meinen Arbeiten», sagt Landolt. Deshalb brauchts neuen Platz. Gefunden hat sie ihn hier, im dritten Stock.

Goldene Schallplatten aus goldenen Zeiten

Im dritten Stock gibt es auch noch andere Dinge – ein Sitzungszimmer mit Glaswänden, grosse Dachfenster, eine Sammlung von farbigen Plastiksäcken, eine Raucherterasse. Und ein Musikstudio.

Andy Prinz hat sich hier niedergelassen. Er ist seit einem Monat drin, es sieht aber aus hier, als würde er schon seit den Neunzigern hier Musik produzieren: Die Regale vollgepackt mit Hunderten von Alben, auf jedem mindestens ein Song von ihm. Nur die alten analogen Studioteeile fehlen. «Das ganze alte Zeug habe ich verkauft», sagt Prinz und lacht, «schon brutal: Heute mache ich alles auf dem Computer.» An der Wand hängen noch die goldenen Schallplatten von DJ Tatana, 44 000 verkaufte Alben. «Damals konnten wir an den goldenen Zeiten ☺

Klein aber fein: Das Atelier von Brigit Landolt.



noch etwas mitmachen», sagt Prinz. «Die Street-Parade-Alben verkauften sich teilweise über 80 000 Mal.» Das ist lange vorbei. Prinz hat sich in der Zwischenzeit mit seinem Verein Musikschaffende Schweiz einen Namen als Verfechter der Schweizer Musiker gemacht. Und jetzt hat er ein neues Ziel. Auch wenn es eher ein Hobby ist. Und das zieht ihn hier an die Hinterbergstrasse. «Ich dachte, eine richtige Schweizer Girlgroup gibt es eigentlich nicht», sagt Prinz. Also hat er sich auf die Suche nach Sängerinnen gemacht. Und wurde hier fündig. Die beiden 18-Jährigen Mylène aus Menzingen und Jana aus Luzern singen bei Prinz' Projekt «Pull n Way». «Wir wollen etwas Internationales machen», sagt Prinz, «nicht so herzlich mit Schlagzeuger und Band, sondern eine internationale Produktion.»

Die Girlgroup aus der Zwischennutzung

Das Songwriting kauft er ein, die Tracks produziert er selber. Die Mädels machen den Rest. Kommt das an? «Bis jetzt haben wir gutes Feedback von der Presse», sagt Prinz, «aber schon eher im Ausland als in der Schweiz.» Das erste Album ist unterwegs, gerade editiert er Gesangsaufnahmen. Mylène macht auch bei Voice Steps mit, der Zuger Musicalschule – ein grosser Talentpool. «Ich habe schon mal indirekt mit Voice Steps zusammengearbeitet, bei Aufnahmen für die Schwiizergoofe» sagt Prinz, «da machen wirklich gute Leute mit.» Dass ein Zürcher Mu-

sikproduzent den Weg in eine Zuger Zwischennutzung findet, ist eigentlich nichts als fair. Immerhin stammt das ganze Konzept des Hauses aus Zürich: Die Zürcher Kantonalbank überlässt es für drei Jahre der Zürcher Firma Projekt Interim. «Ist ja klar, dass da erst die Zürcher kommen müssen, dass so etwas funktioniert», sagt Patrick Bützer, den wir beim Ausgang wiedertreffen. «Hier würde so ein Haus womöglich

«Hier würde so ein Haus einfach ein paar Jahre leerstehen.»

Patrick Bützer

einfach ein paar Jahre leerstehen.» Der erste Schritt ist gemacht – vielleicht kommen nun auch Zuger Firmen auf den Geschmack. Das Haus generiert Ertrag und erschafft ein Biotop für Kulturschaffende, Start-ups und seltsame Zwischenformen wie das Raumlabor 110. Bevor wir das Haus verlassen und uns in die blitzschnelle S9 setzen, zumindest blitzschnell in Richtung Zug, besuchen wir den Keller. Denn

hier unten geht das Biotop noch weiter. Da gibt es den Youtube-Filmproduzenten, die Bandräume und den wohl am meisten unterschätzten Fotografen des Kantons Zug.

Pit Bühler hat sich doch noch niedergelassen. Auch wenns nur ein Experiment sein soll. Statt in Afrika Portraits von Eingeborenen zu schiessen oder am Bolschoj Ballet in Russland die filigranen Körper zu studieren, ist er nun auch mal zu Hause, hier in Steinhausen.

Stammeskrieger und Balletttänzer

Bühler macht sein Ding. «Ich mache das, was mich fasziniert. Und die Türen stehen offen.» Zumindest die Türen im Ausland: Bühler macht eine Ausstellung in Russland und die russischen Zeitungen sind voll des Lobes. Hier in Zug fehlt der Anschluss. Ist Bühler ein Künstler? Und weshalb ist er dann nicht von Kulturgeldern abhängig? So kann man als Kunstschafter auch mal durchs System fallen. «Ich habe das Glück, dass ich alle meine Projekte finanzieren kann», sagt Bühler. Und das passt auch. «Ich sehe schon, wie stark Kunstschafter hier im Kanton Zug abhängig sind – von Vernetzung, Räumlichkeiten, Geld. Das würde nicht zu mir passen.» Und trotzdem jetzt dieses Atelier. Weshalb? «Ich möchte mit Materialien und Licht experimentieren», sagt er und ergänzt lachend. «Schreib bloss nicht, dass ich hier ein Fotostudio für Portraits eingerichtet hätte.» Hat er nicht. Noch nicht mal eine Couch gibt's hier – nur schwarze Vorhänge, Stative, technisches Zeug. Ein karger Arbeitsraum, der Experimente zulässt, die Bühler anderswo nicht machen könnte. «Wenn die drei Jahre durch sind, wird mir das sicher schwerfallen, einen neuen Raum zu finden», sagt Bühler. «Hier sind die Fixkosten tragbar.»

Dann die Treppe wieder hoch, zur Türe raus. Ein älteres Paar packt frische Leinwände aus und trägt sie ins Haus. Wenn der Markt Kulturraum schafft, gibt es keinen Professionalitätsanspruch an dessen Benutzer. Hier gibt es nicht nur Profikünstler. Aber auch. Ob die Vernetzung gelingt, wer weiss. «Da ist ja dann dieser Apéro», hatte Frau Landolt noch gesagt. «Kommen Sie da auch?»

Kleines Studio, grosser Plan: Andy Prinz will wieder einen internationalen Hit landen.



Wollen die Altstadt beleben: Beno Staub (links) und Martin Fassbind.



Rein in die Beizen: Zwei junge Zuger schmeissen ein neues Festival. Nahe beim Künstler, nahe bei der Bar.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Ein Frühlingsfest für die Altstadt

Beno Staub schüttelt ein Festival aus dem Ärmel. Primavera heisst es, ein Frühlingsfest. «Das ist etwas, das es in Zug einfach noch zu wenig gibt», sagt Staub. Kleine Beizen-Konzerte rund um die Zuger Neugasse. Und vor allem: das am dezentralsten organisierte Festival, das Zug – womöglich die Welt – je gesehen hat. «Das kann man so sagen», sagt Staub und lacht. «Vielleicht auch das Festival mit am wenigsten Aufwand, dass ich je organisiert habe.»

Das heisst nicht, dass kein Herzblut dahinter steckt. Sondern: Verknüpfungstalent. Neun Beizer machen bei Primavera mit. Jeder von ihnen hat selber mindestens eine Band für den Anlass gebucht – und übernimmt auch das Risiko und die Gage.

Ein Waldstock-Spinoff

Der junge Zuger ist Lehrer im Hauptjob, als Hobby stellt er Festivals auf die Beine. «Und das ist wirklich ein fantastisches Hobby», sagt Staub. Er ist beim Waldstock-Clan seit sechs oder sieben Jahren federführend dabei, war Präsident, aber vor allem Programmverantwortlicher, hat das Festival über Steinhausen musikalisch zu dem gemacht, was es heute ist.

Primavera ist etwas ganz anderes. Und trotzdem steht «Waldstock» auf dem Flyer. Es ist quasi ein Tochter-Festival. Und gleichzeitig der erste Zeuge einer neuen Haltung beim verspielten Zuger Hippie-Open-Air. «Wir haben gemerkt, dass es viele verrückte Ideen aus dem Waldstock-Um-

feld gäbe, die man umsetzen könnte», sagt Staub, «mit finanzieller Unterstützung des Waldstock-Vereins.» Dazu brauche es aber ein Gremium, die diese Ideen auf ihre Waldstock-Verträglichkeit überprüfen würde, sagt Staub. «Deshalb haben wir neue Leute in den Vorstand geholt. Die machen jetzt genau das.»

Booking-Strategie? Divers.

Primavera ist nun eines der ersten dieser Waldstock-Spinoffs. Und es passt – nicht unbedingt wegen des Line-ups und schon gar nicht wegen der Dekoration. Denn die gibt es nicht. Sondern wegen des Gefühls. «Weniger Leute, weniger gross», sagt Staub. Nur: Schon jetzt haben sich mehr Leute angemeldet, als erwartet – gewisse Restaurants sind schon voll reserviert. «Ich hoffe, dass die Wirte sich hier unkomplizierte Lösungen einfallen lassen», sagt Martin Fassbind, der zweite im Primavera-Bund. Fassbind ist fürs Bier zuständig, hat die Braui Baar dazu gebracht, ein eigenes Primavera-Bier herauszugeben. Wir sitzen im «Zytclub», in einer der letzten Raucherbars. Als Primavera-Spielort bestens geeignet. «Hier finden auch sonst viele Konzerte statt», sagt Staub. Kleine Orte, nahe am Künstler, mitten in der Stadt. «Das ist etwas, das uns gefehlt hat. Wir machen es einfach so, wie wir es gutfinden.» Und «machen» heisst in diesem Zusammenhang: Beizer begeistern. Die machen auf eigenes Risiko mit. «Ich glaube nicht, dass ich ein passendes Programm für neun verschie-

dene Lokale hätte machen können. Dazu hätte ich in jede Beiz für eine Woche reinsitzen müssen – einfach, um herauszufinden, wer da so verkehrt.»

Da gibt es Count Vlad im «Rathauskeller» und danach handgeschnittenes Südstaaten-Gefühl von der Steinhauser Kombo Kurious Kurt. Aber auch Plüsch-Pop von Rachel Divà in der «Panorama Schiffbar», die Schlimmer Twins im «Why Not», die Acoustic Horse Riders im «Imhof»: Ein Abend zum Flanieren und neue Bands kennen lernen. Und Leute treffen. «Das ist natürlich an so einem Fest fast die Hauptsache: Mit Leuten zu plaudern, die man schon lange nicht mehr gesehen hat.» Für junge Zuger seien solche Anlässe Gelegenheit, nach Zug zurückzukehren: «Viele junge Leute verschwinden in andere Städte – aber an der Jazz Night sind sie wieder da, und am Waldstock auch. Und womöglich kommen sie jetzt auch ans Primavera», sagt Staub.

Ob das Frühlingsfest zur Tradition werden kann, muss sich erst noch zeigen. «Auch die Form des Festivals könnte sich ändern», sagt Staub. «Dieses Jahr haben wir einfach gemacht. Nächstes Mal dürften sich auch andere Leute einmischen und Ideen einbringen.»

➔ zugkultur.ch/T5RpVq

Primavera
31.3.2017
17 Uhr bis 24 Uhr
Altstadt, Zug

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
 Tel. 041 761 70 91 | info@schreinerei-baumgartner.ch
 Fax 041 761 79 10 | www.schreinerei-baumgartner.ch

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

Zuger
Stadtführungen



Möchten Sie mehr über die Altstadt von Zug erfahren?

Kommen Sie (ohne Voranmeldung) auf eine öffentliche Führung:
 Vom 22. April bis 28. Oktober 2017, jeweils samstags um 9.50 Uhr Besammlung vor dem Zytturm
 Dauer: 1,5 Stunden. Preis: Fr. 5.–/Person (unter 18 Jahren gratis)

Öffentliche Führungen in Englisch: 29. April, 24. Juni, 26. August und 23. September. Sie können aber auch über Zug Tourismus (041 723 68 00) eine private Führung buchen. Man wird Sie dort gerne beraten.

viel jazz vom 30. März bis 1. April 2017, Burgbachkeller Zug



Donnerstag | 30. März 2017 | 20.00 Uhr
Kazalpin – Akana & Albin Brun Alpin Ensemble
 Belarusian pagan ritual songs and Swiss jazz
 Irena Kotvitskaja, Gesang; Rusia, Gesang; Nadzeya Tschuhunova, Gesang; Albin Brun, Saxophon, Schwyzerörgeli, Duduk, Waterphone
 Patricia Draeger, Akkordeon, Flöte; Claudio Strebel, Kontrabass
 Marco Käppeli, Schlagzeug, Asa Chan, Waterphone

Freitag | 31. März 2017 | 20.00 Uhr
Die Pilze – Return Of The Shrooms
 Grooviger zeitgenössischer Jazz
 Benedikt Reising, Altsaxophon; Yannick Barman, Trompete;
 Xavier Nussbaum, Tenorsaxophon; Benjamin Külling, Piano,
 Rhodes; Marco Müller, Bass; Rico Baumann, Schlagzeug

Samstag | 1. April 2017 | 20.00 Uhr
Simon Spiess Trio
 Virtuoser aktueller Schweizer Jazz
 Simon Spiess, Saxophones; Bänz Öster, Double Bass;
 Jonas Ruther, Drums

Samstag | 1. April 2017 | 21.30 Uhr
Roberto Bossard New Group
 Modern Jazz
 Roberto Bossard, Gitarre; Toni Bechtold, Tenorsaxofon;
 Lukas Gernet, Piano; Raffaele Bossard, Bass; Jonas Ruther,
 Schlagzeug

www.vieljazz.ch

Vorverkauf Konzert-Tickets und Festivalpass
 Theater im Burgbachkeller, DI bis FR, 14.00 bis 18.30 Uhr,
 Tel. 041 711 96 30;
 Theater Casino Zug, MO bis FR, 9.00 bis 13.00 Uhr, in der Bibliothek
 Zug, Tel. 041 729 05 05;
 Ticketportal-Verkaufsstellen Manor und Coop City Zug; www.starticket.ch

Eintrittspreise
 Donnerstag / Freitag: CHF 25.00, für Mitglieder und Gönner CHF 15.00
 Samstag: CHF 35.00, für Mitglieder und Gönner CHF 20.00
 Festivalpass: CHF 60.00, für Mitglieder und Gönner CHF 35.00

NACHRICHTEN

Förderpreis ausgeschrieben

Zentralschweiz - Zuger Kulturschaffende aufgepasst: Migros Kulturprozent schreibt den Zentralschweizer Förderpreis Frühling 2017 aus. Kulturschaffende und Institutionen können sich vom 1. April bis zum 30. April online bewerben. Der Preis richtet sich an professionelle Kulturschaffende und Kulturinstitutionen, die in der Zentralschweiz tätig sind. Gefragt seien aufwendige und nachhaltige Projekte, die eine überregionale Ausstrahlung haben. Besonders willkommen seien innovative oder spartenübergreifende Projekte sowie Vorhaben, welche zum Erhalt von bewährten Kulturangeboten beitragen. 2015 hat das Projekt Young ID Zug den Förderpreis erhalten. (fam)

➔ www.migros luzern.ch

Doku-Zug neu als Stiftung

Zug - Auch Kulturschaffende brauchen gute Ressourcen für Recherchen. Und ein lokales Kollektivgedächtnis für das Einordnen ihrer Arbeit. Was war hier früher los, wer schrieb was zu welchem Werk, und wie dachten andere über kulturelle und gesellschaftliche Themen nach? Einer der besten Anlaufstellen für solche Recherchen in Zug ist das Informationszentrum Doku-Zug.

Ab diesem Jahr stellt sich das Zentrum neu auf: Eine Stiftung soll die Finanzierung und den Betrieb des Zentrums übernehmen. Das schreibt Doku-Zug in einer Medienmitteilung. Bis anhin hatte der Gründer des Zentrums, Daniel Brunner, Doku-Zug finanziert. In Zukunft soll das Zentrum als Public-Private-Partnership aufgestellt sein, und von Privaten und der öffentlichen Hand getragen werden. (fam)

Spontane Sänger gesucht

Zug - Dem Chor Rumantsch Zug (CRZ) gehen die Sänger aus – und dagegen will er nun vorgehen. Mit einem neuen Konzept: Spontane Sänger können sich für ein Konzert anmelden statt für die ganze Saison. «Der Chor ist davon überzeugt, das Studenten, Familienväter und andere gerne singen würden», schreibt der Chor in der Medienmitteilung. Wenn sie denn Zeit hätten. (fam)

Die Swiss Army Brass Band besteht aus Spitzenbläsern der Brassband-Szene. (Bild PD)



MUSIK

Werk für den Frieden feiert Premiere

7 Die Swiss Army Brass Band zieht auf ihrer Tournee durch alle vier Landesteile der Schweiz. In Unterägeri konzertiert die 35-köpfige Band in der Aegerihalle. Highlights dieser Tournee ist die Uraufführung von «Jonas», einer Komposition, in der es um den Einsatz für Glück und Frieden geht. Zudem steht der zweite Konzerteil unter der Leitung eines ausländischen Gastes, des englischen Dirigenten Nicholas J. Childs. Im ersten Konzerteil leitet Fabrice Reuse die Erstaufführung von «Jonas».

Das Originalwerk des Westschweizer Komponisten Jean-François Michel stellt den Lauf des Lebens von Jonas dar. Das Leben eines Menschen, der sich entschieden hat, Soldat zu sein, und der sich vor allem für Glück und Frieden einsetzt. Die Swiss Army Brass Band wird gesanglich vom Opernsänger Stephan Imboden begleitet.

Sarajevo diente als Inspiration

Das Werk entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem musikalischen Leiter Reuse, dem Komponisten Michel und der Autorin Marianne Freidig. Der Komponist habe sich durch seinen Aufenthalt in den 90er-Jahren in Sarajevo, wo er für das Nationalfest gespielt und dort die Schweizer Soldaten im Einsatz erlebt hat, für die Musik und den Inhalt inspirieren lassen.

Der zweite Teil des Konzertes steht unter der Leitung des englischen Gastdirigenten Nicholas J. Childs. Sein aktuelles Engagement als Dirigent der berühmten Black Dyke Band zeichnet sich sowohl durch konstante Erfolge an Wettbewerben als auch durch eine Reihe von innovativen Konzerten aus. Die Swiss Army Brass Band wird bekannte Brassband-Literatur wie das Höchstklasswerk «Metropolis 1927» des britischen Komponisten Peter Graham oder «Capriccio Espagnol» von Nikolaj Rimsky-Korsakov spielen.

Talentförderung in der Brassband

Nicholas Childs ist bekannt für sein Engagement im Bereich der Talentförderung, und so darf auch ein Solowerk mit einem jungen Militärmusiker nicht fehlen. Vincent Bearpark wird mit «Jubilance» von William Hirmes sein Können unter Beweis stellen. Der junge Walliser hat im Jahr 2013 die Rekrutenschule bei der Militärmusik absolviert und spielt als Prinzipalkornettist in der Brass Band Valaisia mit. (as)

➔ zugkultur.ch/x6Y4e9

Swiss Army Brass Band:
«Tournée de la paix»
Fr 7. April, 19.30 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Blickpunkt Kultur



Andrea Gätzi, 39,
Theater Troimbar, Zug

«Kultur empfinde ich als etwas Alltägliches. Oftmals habe ich aber das Gefühl, dass das bewusste und achtsame Wahrnehmen gar nicht so selbstverständlich ist. Ein gutes Beispiel dafür ist: Wie ich morgens den Kaffee zubereite, wo ich mich zum Genuss des Heissgetränkes hinsetze und was ich dabei in meiner Umgebung betrachte. All das zähle ich zu den alltäglichen Dingen und damit auch zur Kultur. Das ist für mich genauso Kultur, wie wenn ich mir gezielt das Wochenendprogramm, sei es der Besuch eines Konzertes oder einer Ausstellung, auswähle und erlebe.

Ich stelle immer wieder fest, dass vielen Menschen das Bewusstsein dieser unzähligen und unbegrenzten kulturellen Tätigkeiten und Möglichkeiten «noch» verborgen ist. Sie nehmen teil, machen mit oder tun einfach, ohne die Tätigkeit bewusst zu erleben. Meine Arbeit als Musikerin und Puppenspielerin soll all diesen Menschen helfen, die Augen zu öffnen und unser Tun besser wahrzunehmen. Ich biete den Kindern und ihren Bezugspersonen die Gelegenheit, aktiv und achtsam Schritt für Schritt in eine bunte und vielfältige Welt der Kulturen einzutauchen.

Im Theater Troimbar in der Ober Altstadt in Zug biete ich musikalische Puppenspiele für alle Menschen ab drei Jahren an. Dadurch wird Kultur bunt und erlebbar. Die Musik und die Lieder dazu komponiere ich selber. Die Familien können ein Stück der erlebten Kultur in Form einer musikalischen Märchen-CD mit nach Hause nehmen. Das ermöglicht den kleinen und grossen Besuchern, das kulturelle Erlebnis zu Hause wieder aufleben zu lassen. Um es auf den Punkt zu bringen: Kultur ist ein tägliches Erlebnis und bereichert das Leben.

Ein kulturelles Highlight war für mich definitiv der Besuch eines Musicals mit meinen zwei Jungs. Die Darsteller sangen die Geschichte mit Hilfe der Orchestermusik direkt in mein Herz. Unterstützt durch Musik werden Emotionen hörbar und bleiben für immer. So kann ich alles vergessen und ganz im «kulturellen Moment» versinken. Bereits ist wieder der nächste Musicalbesuch mit meinen zwei Kindern geplant. Darauf freue ich mich schon heute.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

LITERATUR

Zu Ehren der Lyrik

28–29
APRIL APRIL

In der vierten Ausgabe von «Literatur kompakt» steht eine Gattung im Rampenlicht, die viele Liebhaber und Verehrer hat, aber als eher publikumsscheu gilt: Lyrik. Im Theater im Burgbäckler präsentiert die Literarische Gesellschaft Zug deren Formenvielfalt während zweier Tage: von der stillen Betrachtung über das Sprachspiel bis hin zur Performance.

Eingeladen sind rund ein Dutzend Lyrikerinnen und Lyriker aus der Schweiz sowie aus Deutschland und Österreich. Sie treten in Gruppen auf, jeweils begleitet von einem Gastgeber der Literarischen Gesellschaft Zug. Die so entstehenden Ad-hoc-Programme bieten ein anregendes, viestimmiges Textgeflecht.

Ergänzt werden die Lesungen durch eine Gesprächsrunde, musikalische Interventionen und informelle Begegnungen im Foyer. Den Abschluss von «Literatur kompakt» bestreitet die schweizerisch-deutsche Lyrikerin Nora Gomringer, Gewinnerin des Ingeborg-Bachmann-Preises 2015, zusammen mit dem Musiker Philipp Scholz. (as)

➔ zugkultur.ch/WDwScP

**Literarische Gesellschaft:
Literatur kompakt – Lyrik**
Fr 28. April, 18 Uhr
Sa 29. April, 10 Uhr
Theater im Burgbäckler,
Zug

BÜHNE

Eheliches Wortgefecht

7
APRIL

Gegensätze ziehen sich bekanntlich an. Der verspielte Pianist Henry Camus kommt aus New York, Gaby Camus aus Effretikon. Gaby liebt Präzision, Henry Improvisation. Sie ist stabil, er labil. Er spielt himmlisch Klavier, und sie singt höllisch.

In Oberägeri ist das Künstler-Ehepaar Gaby und Henry Camus alias Duo Full House zu Gast. In «Alta Cultura» versuchen sie trotz der eigenen Urkomik und ihrem vielschichtigen Humor, unermüdlich eine hochkulturelle Performance vorzuführen: mit virtuoser Musik, witzigen mehrsprachigen Wortgefechten und Schwindel erregender Artistik.

Gaby und Henry Camus trafen sich vor über zwei Jahrzehnten in Verona (Italien). Zu den Höhepunkten ihrer gemeinsamen Bühnenkarriere zählen die Tournée als Gastkomiker mit dem Circus Knie in der Romandie und im Tessin sowie beim Circus Salto Natale in Zürich. Das Duo wurde mehrfach ausgezeichnet. (as)

➔ zugkultur.ch/NstQbm

**Duo Full House mit
«Alta Cultura»**
Fr 7. April, 20 Uhr
Musik- und Theatersaal
Hofmatt, Oberägeri



MUSIK

Neuartiges Klangmenü

2 APRIL Das junge Duo aus Baar präsentiert sich mit zwei aussergewöhnlichen Instrumenten: Patricia Meier an der Harfe und Doris Affentranger an der Marimba. Im Konzert in der Reformierten Kirche in Zug sind Melodien aus verschiedenen Ländern zu hören.

Die beiden Musikerinnen kombinieren die sphärischen, schwingungsvollen und sanften Klänge der Harfe mit der virtuosen, perkussiven und groovigen Marimba. Die eigenen Arrangements überzeugen mit Ideenreichtum, Harmonie und Charme. Die Kombination von Harfe und Marimba ist national einzigartig und ein wahres Hörerlebnis.

Im letzten Dezember hat das Duo Harparimba das erste Album «Light Sounds» herausgegeben. Darauf sind die Klänge der beiden Instrumente, wunderbare Stimmungen, ruhig getragene Melodien und mitreissende Rhythmen aus verschiedenen Ländern zu hören. (as)

➔ zugkultur.ch/Bijtm

Duo Harparimba
So 2. April, 11 Uhr
Reformierte Kirche, Zug

Sopranistin Gabriela Bürgler. (Bild PD)



Bilden das Duo Harparimba: Patricia Meier und Doris Affentranger. (Bild PD)



MUSIK

Emotionale Ohrwürmer

13 APRIL Gustav hat mit dem Fussballknaller «Tous ensemble» die Schweiz infiziert: Seine Texte und Melodien krallen sich in den Gehörgängen fest, und je mehr man sich gegen sie wehrt, desto tiefer bohren sie sich ins Gehirn.

Noch heftiger ergeht es jenen, die an seine Konzerte gehen. Quer durchs Land erobert Gustav seit Jahrzehnten mit Spontaneität und Charme sein Publikum. Und er macht auch in der Galvanik in Zug Halt. Der zweisprachige Musiker aus Fribourg jongliert gekonnt mit Musikstilen und Sprachen. Er flirtet mit seinem Publikum, umgarnt es, brüskiert es, um es kurz darauf wieder

zu euphorisieren. Mit ihrer humorvollen Art, das Publikum zu unterhalten, machen Gustav und seine Band jedes Konzert zum Erlebnis. Nebst den neuen Songs des aktuellen Albums «9» spielen sie auch bekannte Lieder wie «Di Wäg/Ton Chemin», «Bout du Monde» oder Klassiker wie «Gegen Süden». (as)

➔ zugkultur.ch/r7MRTR

Gustav
Do 13. April, 21 Uhr
Galvanik, Zug

MUSIK

Drei Ensembles für ein Halleluja

8 APRIL Da ist schiere Orchester-Power gefragt: Gleich sieben unterschiedliche Werke sollen in der Kirche St. Johannes in Zug aufgeführt werden.

Für diese Aufgabe haben sich drei Ensembles und eine Sopran-Solistin zusammengeschlossen. Der Chor Cantori Contenti vereint sich mit der Matthäuskantorei Luzern, Gabriela Bürgler übernimmt die solistischen Partien, und die Zuger Sinfonietta untermalt den Gesang mit Orchesterklang.

Der Konzertabend beginnt mit dem einzelnen Sinfoniesatz in c-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy. Danach geht es mit der Motette «Mitte in dem Leben sind» aus op. 23 weiter. Hier stehen die Sängerinnen und Sänger im Mittelpunkt, der achtstimmige A-cappella-Choral basiert auf den Worten Martin Luthers. Das «Salve Regina» wurde vom fünfzehnjährigen Mendelssohn im Jahre 1824 komponiert. Der lateinische Text der Marienanthiphon wird von der Luzerner Sopranistin Gabriela Bürgler vorgetragen.

Der zweite Teil widmet sich dem französischen Komponisten Maurice Duruflé. Sein Requiem verfasste er unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Vor der Totenmesse werden vier lateinische Motetten über gregorianischen Melodien präsentiert. (as)

➔ zugkultur.ch/9YFkck

**Zuger Sinfonietta,
Chor Cantori Contenti,
Matthäuskantorei Luzern:
Mendelssohn – Duruflé**
Sa 8. April, 19.30 Uhr
Kirche St. Johannes, Zug

Migration als Tanzperformance. (Bild PD)



BÜHNE

Ein Tanz macht Flucht erfahrbar

21
APRIL

Die neue Tanzperformance von Solodanza am Werk nimmt die brisante Thematik der Migration auf. Mit einem dokumentarischen Blick

auf die aktuelle Migrationswelle wird in der Chollerhalle in Zug ein zeitgenössisch-tänzerischer Abend geboten. Die Grenzen zwischen Bittsteller und Entscheider verwischen. Es entsteht eine neue Dimension.

Der Wunsch nach gleichen Rechten und Teilhabe am wirtschaftlichen Reichtum spiegelt sich unter anderem auch in den Booten Richtung Europa wider. Migranten suchen Schutz oder ein besseres Leben. Auf der Basis von Interviews mit Flüchtlingen und Migrationsstellen geben drei Tänzerinnen, ein Visual Designer und eine Choreografin den Menschen hinter der Migration ein Gesicht.

Jacqueline Pasanisi versucht, ein visuelles Erlebnis zu schaffen, welches die choreografischen Einordnungsschemata umgeht. Sie verzichtet auf eine Erzählform und dringt mit abstrakten Bildern direkt in einen emotionalen, physischen und philosophischen Inhalt ein. Sie kreierte das Stück als subjektive Erfahrung, die den Zuschauer auf einer inneren Bewusstseins-ebene erreicht. (as)

➔ zugkultur.ch/Y1MRtW

Solodanza am Werk:
Behind the Line
Fr 21. April, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

AUSSTELLUNGEN

Urwüchsige Skulpturen und Bildergeschichten

6–27
APRIL MAI

Der Baarer Künstler Martin Sutter zeigt sein vielfältiges Schaffen gleich in zwei Ausstellungen.

In der Brigitte Moser Schmuck-Galerie in Baar sind Skulpturen zum Thema «Unbekannte Kreaturen» zu sehen. Das Augenmerk in der Ausstellung im Verwaltungsgebäude 1 in Zug liegt hingegen bei Bildern, die im Zeichen «Ordnung im Chaos» stehen.

Der Kern der Skulpturen wird freigelegt

Martin Sutter ist fasziniert von Holz in urwüchsiger Ausprägung. Er versucht, in jedem Stück den verborgenen Kern aufzuspüren. Mit seiner Bearbeitung durch Schleifen und punktueller Bemalung verhilft der Baarer Künstler den unbekannteren Kreaturen, manchmal fast menschenähnlichen Getieren, zu einem neuen Ausdruck beziehungsweise zu einer neuen Gestalt. Diese Werke sind bei Brigitte Moser in Baar zu erforschen.

In der zweiten Ausstellung im Verwaltungsgebäude 1 in Zug dreht sich alles um Bilder. Dazu

schreibt Martin Sutter, dass die Bilder aus seiner Innen- in die Aussenwelt drängen würden. Es entstehen kalligrafisch anmutende, netzartige Bildergeschichten. Das Auge nimmt sie als durch Linien, Flächen und Punkte verbundene Figuren wahr, die sich im Chaos zu einer neuen Ordnung finden. (as)

➔ zugkultur.ch/gt2ZxA und DQhGKF

Skulpturen von Martin Sutter:

Unbekannte Kreaturen

Vernissage: 6. April, 18 Uhr
bis 27. Mai, Mi-Sa 10-12,
Mi-Fr 14-18 Uhr
Brigitte Moser Schmuck-
Galerie, Baar

Bilder von Martin Sutter:

Ordnung im Chaos

Vernissage: 11. April, 17 Uhr
bis 19. Mai, Mo-Fr 8-18 Uhr
Verwaltungsgebäude 1, Zug

Halb Graffiti, halb Kalligrafie: Sutter sucht Ordnung im Chaos. (Bild PD)



Johnny Burn

mit «wok the line»

ein asiatisch-kabarettistisches
Liederprogramm

28. April 2017

Wer schon einmal in Thailand in den Ferien war, meint ihn zu kennen, den Asiaten. Doch aufgepasst: Same same, but different!

In seinem Programm «Wok The Line» erfahren Sie die ganze Wahrheit über die ehemalige «One Man Boy Group» Johnny Burn.

Er erzählt von seinem Leben zwischen Südostasien und Südost-Malters und serviert dabei Klischees von Schweizern über Asiaten, süss-sauer bis scharf.

Freitag 28. April 2017, 20:00 Uhr
Zentrum Chiematt Steinhausen

Eintritt Fr. 25.00 (Jugendliche in Ausbildung Fr. 15.00)

Ticketreservation bei: Gemeindebibliothek Steinhausen, 041 748 11 77 oder online unter: www.kultursteinhausen.ch



PROGRAMM April 2017

---> **Donnerstag 6. April 2017 19:00 Uhr** *Eine auf Spanisch*
gesprochene Konferenz "Los personajes femeninos de la dramaturgia universal: ¿construcciones inscritas desde la masculinidad?" Conferencia presentada por la Dra. María Bonilla Picado (escritora, actriz, directora, guionista y profesora) de Costa Rica. Duración: Aprox. 45 Minutos
Entrada Gratis. Bebidas y bocadillos a partir de las 18:00 hrs.

---> **Freitag 28. April 2017 20:00 Uhr** "Nacht Saiten"
Tanztheater. Ein tänzerisches Unterfangen auf Spurensuche der Nachtwelt. Wenn morgens nur noch Blitzlichter in uns aufblinken und uns über den Reichtum der Nacht wachrütteln, dann wird es Zeit, die Geschichten hinter der Nacht zu erforschen und ihre unergründlichen Ufer ans Licht zu bringen. Eintritt: CHF 30.-
Dauer der Veranstaltung: 60 Minuten. Barbetrieb ab 19:00 Uhr

---> **Sonntag 30. April 2017 11:00 Uhr** **Klassische Indische Musik - Sitar / Tabla. Matinee Konzert.**
(Kollekte) www.thomas-niggli.ch

Wir vermieten Räumlichkeiten für künstlerische
oder kulturelle öffentliche Anlässe
info@gewuerzmuehle.ch

www.gewuerzmuehle.ch



Eine berührende Lebensgeschichte

Regie: Rafael Iten Autor: Kurt Bösch

5. bis 27. Mai 2017 ♥ ORT: Stierenmarkt Zug, Halle 3 ♥
VORVERKAUF: www.theatercasino.ch ♥ www.zuspi.ch

Tag des Offenen Hauses

Instrumentenparcours mit komplettem Fächerangebot | Beratung durch die Lehrpersonen
Offene Proben mit Ensembles und Orchestern

Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

Verpflegungsmöglichkeit im Zelt der Kadettenmusik

Samstag, 01. April 2017, 10.00 – 15.00 Uhr, Musikschule der Stadt Zug, Bundesstrasse 2

Offene Bühne

Singen in Kleingruppen

„Stand by Me“ – „On the Sunny Side of the Street“ – „A White Rainbow“ – „A Whole New World“ und weitere Songs

Samstag, 08. April 2017, 10.30 Uhr, Aula Loreto Zug

SchlagZug

Konzert der Perkussions- und Schlagzeugklassen von **Raphael Christen, Erich Hunkeler, Hans Patrick Surek**

Mittwoch, 12. April 2017, 19.30 Uhr, Aula Loreto Zug

www.musikschulezug.ch



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Themenwoche: Damals in Zug – Die Zurlauben

Dienstag, 4. April

18.30–20 h | CHF 10 | Treffpunkt Burghof

Hauptmännin, Landammann, Général

Eine inszenierte Führung zu familiären Verstrickungen und politischen Winkelzügen der Familie Zurlauben. Mit DurchZug - Frauenstadtrundgang

Donnerstag, 6. April

19 h | CHF 10

Vortrag mit Dr. Ruth Wüst

Die Zurlaubensammlung: Ein spannender Fundus an Zuger Alltagsgeschichten

Sonntag, 9. April

11 h | CHF 10

Themenführung

«Noblesse Oblige. Aus dem Leben und Wirken der Familie Zurlauben»

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch





Genuss Film Festival

ZUG 4. – 11. MAI 2017

FILM, DINNER & TALK • LUNCH-KINO
FOTO-AUSSTELLUNG • WINE & CRIME

DIE FILME

A GOOD YEAR • COMME UN CHEF • DER KOCH
ENTRE LES BRAS • NOMA MY PERFECT STORM
NO RESERVATIONS • SOUL KITCHEN • TOAST

DIE KÖCHE

PHILIPP AUDOLENSKY • JAMES BARON
MARTIN DALSSASS • JACKY DONATZ • STEFAN MEIER
ROGER & SEPPI KALBERER • DANIEL KÜHNE
BERNADETTE LISIBACH • BEAT STOFER

TICKETS

GENUSSFILM.CH

MAIN SPONSORS



Julius Bär

CO-SPONSORS



AUTO KAISER ZUG



NESPRESSO



VILLIGER

COOPERATION PARTNERS



MEDIA PARTNERS



SUPPORTED BY



FESTIVAL PARTNERS





6. April 20.00 Uhr
Simon Chen
MEINE REDE!

MEINE REDE!
Kabarett am Pult der Zeit

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Wer in der Politik im Gespräch bleiben will, hält Reden. Und wer etwas auf sich hält, achtet dabei auf seine Wortwahl. Denn die heutige Medienlandschaft ist ein einziges Fettapfgebiet; wer seinem Gegner ans Bein pinkelt, riskiert einen riesigen Shitstorm auszulösen!

Es geht im ersten Kabarettprogramm von Simon Chen aber nicht nur um die hohe, bzw. niedrige Politik. Auch in anderen Bereichen des Lebens kann man mit einer ansprechenden Ansprache Gläubige, Gläubiger und andere abhängige Anhänger für sich gewinnen.

Denn, liebi Fraue und Manne, das Leben ischt ein einziger huere Wahlchampf und darum durchaus der Rede wert!

Foto: Artemi

Donnerstag, 6. April 2017, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 30.–, Jugendliche CHF 15.–
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44
 Abendkasse



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Visual Studio Hünenberg See

D/A/CH
LYRIK!

LITERATUR
KOMPAKT

28./29. APRIL 2017
BURGBACHKELLER ZUG
WWW.LITERARISCHE.CH

LITERARISCHE
GESELLSCHAFT
ZUG

PROGRAMM

Freitag, 28. April 2017

18.00 Musikalischer Auftakt
 Hildegard Kleeb/Roland Dahinden

Begrüssung
 Armin Oswald, Projektleitung
 Thomas Heimgartner, Präsident
 Literarische Gesellschaft Zug
 Dolfi Müller, Stadtpräsident, Zug

18.30 – 20.00 D/
 Musikalische Intervention:
 Kleeb/Dahinden
 Gastgeber: Adrian Hürlimann
 Gäste: José F.A. Oliver/
 Ann Cotten/ Nico Bleutge/
 Daniela Seel

Theater im Burgbachkeller
 St.Oswalds-Gasse 3

Eintrittspreise
 Freitag: CHF 20.–
 Samstag: CHF 30.– (ohne Gomringer/Scholz)
 Freitag/Samstag: CHF 40.–
 Gomringer/Scholz: CHF 30.–

Büchertisch
 Bücher Balmer Zug
 Rigistrasse 3, 6300 Zug

Samstag, 29. April 2017

10.00 – 11.30 A/
 Musikalische Intervention:
 Kleeb/Dahinden
 Gastgeber: Thomas Heimgartner
 Gäste: Margret Kreidl/
 Ilse Kilic/Waltraud Seidlhofer/
 Stefan Schmitzer

15.00 Lyrik heute. Gespräch
 Leitung: Thomas Heimgartner
 Teilnehmer: Margret Kreidl,
 José F.A. Oliver, Markus Bundi,
 Herausgeber DIE REIHE

16.00 – 17.30 CH/
 Musikalische Intervention:
 Kleeb/Dahinden
 Gastgeber: Richard Vogt
 Gäste: Katharina Lanfranconi/
 Andreas Neeser/Sascha Garzetti/
 Lisa Elsässer

20.00 Wort und Drum und Dran
 Nora Gomringer/Philipp Scholz
 «Peng! Du bist tot!»
 Fatalyrische Momente

21.00 Ausklang

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Schützen oder auswechseln? Alpenblick, Cham



Der Zuger Heimatschutz befasst sich mit dem Thema «gebaute Strukturen», die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und die Betrachter zur persönlichen Auseinandersetzung anregen soll.

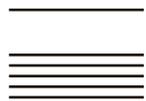
Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Tanja & Daniel Rösner-Meisser, Zug
Text: Vorstand Zuger Heimatschutz
Gestaltung: Caroline Lötcher, Zug



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Werden Sie Mitglied!



Kanton Zug

Ausschreibung

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2017

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt erneut Zuger Förderbeiträge und ein Werkjahr für Zuger Kunstschaffende der Sparten bildende und angewandte Kunst, Musik, Literatur, Film, Tanz und Theater aus.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug

Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug

Auskunft: Corinne Wegmüller, 041 728 31 46, corinne.wegmueller@zg.ch

Anmeldeschluss: Dienstag, 16. Mai 2017 (Eintreffen der Bewerbung)

MARTIN

Ausstellung Galerie Brigitte Moser, Baar
Unbekannte Kreaturen / Skulpturen

Donnerstag 6. April bis
Samstag 27. Mai 2017

Vernissage
Donnerstag 6. April, 18–20 Uhr

Finissage
Samstag 27. Mai, 10–12 Uhr

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag 10–12 Uhr
und 14–18 Uhr
Samstag 10–12 Uhr

Galerie Brigitte Moser
Dorfstrasse 27, 6340 Baar
Telefon 041 711 78 80
www.brigitte-moser-schmuck.ch

**Brigitte Moser Schmuck
Galerie**



SUTTER

Ausstellung Verwaltungsgebäude 1, Zug
Ordnung im Chaos / Bilder

Dienstag 11. April bis
Freitag 19. Mai 2017

Vernissage
Dienstag 11. April, 17 Uhr

Eine Zusammenarbeit der
Direktion für Bildung und
Kultur und der Baudirektion
sowie der Galerie
Brigitte Moser, Baar

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 8–18 Uhr

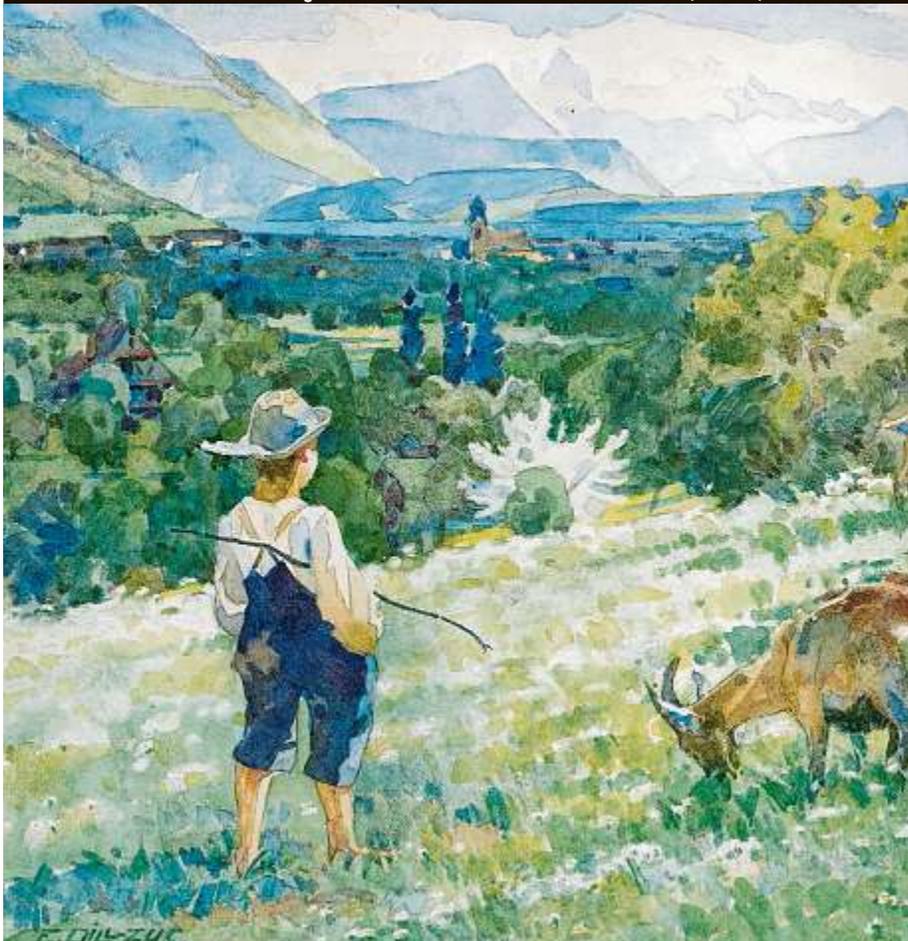
Kanton Zug
Verwaltungsgebäude 1
Aabachstrasse 5, 6301 Zug



Unterstützt vom
Kanton Zug



Schweizer Moderne mitten in Zug: Blick von Deinikon auf die Baarer Ebene. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Emil-Dill-Werk erstmals gezeigt

29–3
APRIL JUNI

Lange blieb er ungeehrt: Der Zuger Künstler Emil Dill (1861–1938) wurde erst kürzlich durch eine Monografie ins Rampenlicht gerückt. Nun findet eine erste Ausstellung statt: Über 130 Exponate in verschiedenen Techniken werden in der Shedhalle in Zug gezeigt.

Dill ist ein Exponent der Schweizer Moderne der ersten Stunde. Ausgebildet in den angesagten Kunstzentren Europas befasste sich Emil Dill schon früh mit den progressiven Bewegungen, wie etwa dem Pointillismus, Luminismus und Japonismus. Als Gestalter war er fasziniert vom fernöstlichen Kunstgewerbe. In seinen reduktiven Werken, in denen er bewusst die Vereinfachung der Motive forcierte, zeigt Dill sich als Wegbereiter der abstrakten Malerei. Zudem profiliert sich der Künstler als avantgardistischer Illustrator und schräger Chronist, in dem er das nationale und globale Zeitgeschehen dokumentiert. (as)

➔ zugkultur.ch/AQtAX

Emil Dill (1861–1938) und die Moderne

Vernissage: 29. April, 17 Uhr
bis Sa 3. Juni, Mi/Fr 17–20,
Sa–So 11–17 Uhr
Shedhalle, Zug

Ausstellungen April



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK

Martin Sutter – Unbekannte Kreaturen

Vernissage: 6.4., 18 Uhr
bis 27.5.2017, Mi–Sa 10–12,
Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Joëlle Flumet – Schon atmen bedeutet Zustimmung

Vernissage: 8.4., 16–18,
9.4., 14–17 Uhr
Art After Work: 27.4., 17–19 Uhr
bis 25.6.2017, Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

Philipp Christen – Schneebälle
1.4.2017, 16–18 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Miglana, R. Kischel, D. Züsli: Bilder und Holzkunst
4.4.–29.4.2017, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

Franz Bucher – Felder

Apéro mit Musik: 2.4., 11–14 Uhr
Finissage: 9.4., 11–14 Uhr
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM

Vom Ur- zum Kulturmaterial

Saisonöffnung und
Eröffnung Sonderausstellung:
15.4., 14–17 Uhr
bis 22.10.2017, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

RATHAUS MENZINGEN

Neil Dolman: Foto-Impressionen von Patagonien bis Menzingen
bis 8.4.2017, Mo–Do 8–17,
Fr 8–16 Uhr

Zug

ALPENQUAI, KIESPLATZ SCHÜTZENMATT

Markus Kummer – Bordure
bis 21.5.2017

ALTSTADTHALLE

Kunstauleih
7.4., 17–21, 8.4., 14–20,
9.4.2017, 11–17 Uhr

ALTSTADTHALLE

Hans Galliker
14.4.–17.4.2017, 13–19 Uhr

EVANG.-REF. KIRCHE ZUG

«Der Eremit auf Besuch in Zug», Ausstellung zu Bruder Klaus
bis 5.4.2017

GALERIE DAS DA

Objekt trouvé Ready-made
bis 14.5.2017, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Hans Thomann und Adriano Piu
bis 1.4.2017, Di–Fr 10.15–18.15,
Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Reinhard Fluri und Christopher Lehmpfuhl
Eröffnung: 6.4., 18–21,
8.4., 10.15–16.15 Uhr
bis 6.5.2017, Di–Fr 10.15–18.15,
Sa 10.15–16.15 Uhr

GALLERY GADIENT

Uwe Karlsen – «Blick in die Tiefe», Skulptur und Fotografie
bis 30.4.2017, Di–Fr 13–18.30,
Sa 10–14 Uhr

KANTONALES

VERWALTUNGSZENTRUM 1

Martin Sutter – Ordnung im Chaos

Vernissage: 11.4., 17 Uhr
bis 19.5.2017, Mo–Fr 8–18 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Monika Feucht: Geografie der Erinnerung
bis 8.4.2017, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Ursula Bossard und Paul Louis Meier
29.4.–27.5.2017, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Pavel Pepperstein – Die Auferstehung Pablo Picassos im Jahr 3111

Führung: 2.4., 10.30 Uhr
Familienworkshop:
9.4., 10.30 Uhr
Offenes Atelier: 9.4., 13 Uhr
bis 21.5.2017, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Korporation Zug:

«Auf gutem Grund»
bis 30.6.2017, Di–Sa 14–17 Uhr,
So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung

Führungen: 4.4., 18.30 Uhr,
9.4., 11 Uhr
Vortrag: 6.4., 19 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Der Schuh – 5000 Jahre unterwegs

Vortrag: 6.4., 19 Uhr
Führung: 13.4., 19 Uhr
Familiennachmittag:
30.4., 14–17 Uhr
bis 5.6.2017, Di–So 14–17 Uhr

PARKHOTEL ZUG

Pari Ravan
bis 30.5.2017, 8–22 Uhr

SHEDHALLE

Emil Dill (1861–1938)

und die Moderne
Vernissage: 29.4., 17 Uhr
bis 3.6.2017, Mi/Fr 17–20,
Sa–So 11–17 Uhr

Mit einem Profi zum Ziel

An künstlerischen Ideen fehlt es mir nicht. Aber wo kann ich diese umsetzen? Midnight Jam zeigt mir Tipps und Tricks – vorgestellt von jungen Profis mit viel Erfahrung im Gepäck.

Mit Midnight Jam bietet ab April 2017 der Zuger Verein Timeout-Kultur eine Plattform an, welche Jugendlichen das Kulturschaffen näherbringt. Indem sie sich in Workshops selber betätigen und in Zusammenarbeit etwas Eigenes und Neues kreieren, können die Jungen den Facettenreichtum der Kultur erleben. Am Ende der jeweiligen Workshop-Reihe findet ein Abschlussevent statt – der sogenannte Midnight Jam. An diesem Abend werden die entstandenen Werke oder Zwischenresultate aus der Zusammenarbeit präsentiert und sich ausgetauscht.

Die Workshops werden von jungen Coaches geleitet, welche auch als Mentorinnen und Mentoren fungieren und die

Teilnehmenden bei ihrem Schaffen unterstützen und begleiten. Diese Workshop-Leiterinnen und Leiter bestehen aus professionellen Zuger Kulturschaffenden.

Während der Frühlingsferien im April 2017 finden die Workshops zum ersten Mal statt. Die Workshops können gratis besucht werden (Beitrag an Materialkosten je nach Workshop). All dies geschieht im Jugendkulturzentrum industrie 45, wo in einem unkomplizierten und nicht schulischen Rahmen aus einem breiten kreativen Fundus geschöpft werden kann und wo ein grosses Angebot an Infrastruktur besteht. Ein Kultur-Labor!

Der Verein Timeout-Kultur möchte den Teilnehmenden in einem offenen und inspirierenden Umfeld die Möglichkeit bieten, ihre eigenen Ideen umzusetzen und dabei professionell von lokalen Kulturschaffenden begleitet zu werden. Dabei soll eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Workshops stattfinden und den Jugendlichen eine neue Perspektive auf verschiedene Kulturbereiche ermöglicht werden. Vor Ort soll Erlernetes vertieft und sich mit den Coaches und anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgetauscht werden. Längerfristiges Ziel ist es, den kreativen Nachwuchs in Zug zu fördern und die Stadt und den Kanton Zug als lebendigen und kreativen Ort zu stärken.

Midnight Jam

Teilnahme ist kostenlos (evtl. Beitrag an Materialkosten) und ab erster Oberstufe

Workshops

- _Musik: Songwriting, Improvisation, Musik im Bandkontext/Zusammenspiel, Auftrittskompetenz
- _3D/VR: Spielend erforschen, Program Basics, Grundlagen Formen- und Farbenlehre, Gestaltung 3D-Raum, Arbeiten mit 3D-Drucker
- _Kunst: mit verschiedenen Materialien arbeiten, gestalten und designen
- _Video: Kamera bedienen, Drehbuch schreiben, Filmbearbeitungsprogramm, Schnitt
- _Analogfotografie: Fotografie-Theorie, Bedienung Analogkamera, Filmentwicklung im Fotolabor
- _Tontechnik: A-Z vom Mikrophon bis Lautsprecher, Bands aufnehmen, Livekonzert mischen, produzierte Lieder im Studio verbessern

Termine

- _Dienstag bis Donnerstag, 18.–20. April, 13 bis 18 Uhr
- _Dienstag bis Donnerstag, 25.–27. April, 13 bis 18 Uhr
- _Freitag, 28. April: **Midnight Jam** ab 18.30 Uhr

Anmeldung bis am 14. April unter:
www.midnightjam.ch

Kooperationen

- _Jugendkulturzentrum industrie 45
- _Jugendanimation Zug
- _E.V.A.LAB: Interdisziplinäres Labor für neue Kunstformen
- _Atelier 63: die junge Künstlergruppe aus Zug
- _Radio Industrie
- _TinCan, Filmproduktionen
- _NSB Records, Tonstudio

Förderer

- _Stadt Zug
- _Kanton Zug
- _Alice und Walter Bossard Stiftung



An dieser Stelle äussern sich regelmässig Zuger Kulturschaffende zur städtischen Kulturvermittlung.



Den küssen? Begeisterung sieht anders aus. (Bild PD)



BÜHNE

Mit dem Frosch Tisch und Bett teilen

26
APRIL

Die Geschichte um die Prinzessin und den Frosch kommt als Dialektmärchen auf die Bühne des Lorzensaals in Cham. Neu inszeniert von Fabio Romano, die passende Musik dazu hat Antonio Conde geschrieben. Die farbenfrohe Bühnenausstattung ist das Werk von Tarcisi Cadalbert und Moni Holenstein.

Die goldene Kugel der schönen Prinzessin landet beim Spielen im tiefen Brunnen. Da taucht ein Frosch auf, der verspricht, sie wieder heraufzuholen. Und das nicht ohne Bedingungen. Wird die Prinzessin ihr Versprechen halten? Wird aus dem Frosch wirklich ein Prinz?

Das Ensemble des Reisetheaters Zürich zeigt mit dem Fröschkönig das erste und wohl eines der schönsten Märchen der Brüder-Grimm-Sammlung. In diesem Märchen geht es um Vertrauen, Verpflichtungen, Freundschaft, Geduld, Willenskraft, die erste Liebe – um das Erwachsenwerden. Dies lernt die Prinzessin in diesem Märchen und wird so vom unbekümmerten Mädchen zur Frau. Und der Frosch, er benötigt viel Zeit, Toleranz und Entschlossenheit, bis er sein Ziel erreicht. (as)

➔ zugkultur.ch/y2VH2P

Der Fröschkönig
Mi 26. April, 14.30 Uhr
Lorzensaal, Cham

Kinder April



Sa 1. April

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10-10.30 und 15-15.30 Uhr

MUSIK

Tag des offenen Hauses

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10-15 Uhr

So 2. April

MUSIK

Karneval der Tiere – Benefizkonzert

Unterägeri, Aegerihalle, 17-18.30 Uhr

Mi 5. April

LITERATUR

Versli-Zyt

Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 9.30 Uhr

DIES & DAS

Spielbar – offenes Spielen mit Lotto

Baar, Rathaus-Schüür, 14-17 Uhr

BÜHNE

Puppenspiel:

D Bremer Stadtmusikante

Zug, Theater Troimbar, 15-15.45 Uhr

LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30-16.15 Uhr

Fr 7. April

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr

Sa 8. April

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:

offene Bühne

Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

Folge uns auf Facebook



LITERATUR

Märchenstunde in spanischer Sprache/Cuentacuentos

en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

BÜHNE

Puppenspiel:

D Bremer Stadtmusikante

Zug, Theater Troimbar, 15-15.45 Uhr

So 9. April

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Familienworkshop:

Pavel Pepperstein –

Die Auferstehung Pablo Picassos

Zug, Kunsthaus Zug, 10.30-12.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Offenes Atelier:

Pavel Pepperstein –

Die Auferstehung Pablo Picassos

Zug, Kunsthaus Zug, 13-17 Uhr

Mi 12. April

VOLKSKULTUR

Osterhasensuche

Zug, Bibliothek, 14-15.30 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16-16.30 Uhr

MUSIK

Schlagzug

Zug, Schulhaus Loreto, 19.30 Uhr

Mo 17. April

VOLKSKULTUR

Ostermarkt mit Lunapark

Zug, Landsgemeindeplatz, 9-18 Uhr

Mi 26. April

BÜHNE

Der Fröschkönig

Cham, Lorzensaal, 14.30-16.30 Uhr

Do 27. April

MUSIK

Kinderkonzert

mit Christof Fankhauser

Baar, Reformierte Kirche, 16 Uhr

Sa 29. April

BÜHNE

Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei

Zug, Theater Metalli, 14.30 und 17 Uhr

So 30. April

DIES & DAS

Es klappern die Trippen –

Schuhe im Mittelalter

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

BÜHNE

Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

AUSSCHREIBUNG ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2017

..



Denis Twerenbold, untitled, 2016

Der Kanton Zug vergibt seit 1978 jährlich Förderbeiträge an junge und professionelle Zuger Kunstschaffende, welche zur kulturellen Ausstrahlung des Kantons wesentliche Beiträge leisten. Bis heute konnten über 350 Zuger Künstlerinnen und Künstler von dieser Förderung profitieren. Zudem schreibt der Regierungsrat des Kantons Zug unter dem Titel «Zuger Werkjahr» einen Werkjahresbeitrag von 50'000 Franken an Zuger Kunstschaffende aller Sparten aus. Damit sollen herausragende künstlerische Leistungen und überzeugende Projekte honoriert werden.

Die Ausschreibung und die entsprechenden Anmeldeformulare und Richtlinien zu den Förderbeiträgen und des Zuger Werkjahres 2017 finden sich auf: www.zg.ch/kultur

Der Anmeldeschluss ist der **Dienstag, 16. Mai 2017**.
(Eintreffen der Bewerbung)

**AMTLICH..
GEFÖRDERT**

Veranstaltungen April

1

Samstag

VOLKSKULTUR

Guggenmusik Los Vas

Baar, Bei der Rathaus-Schüür, 10-10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek Zug, 10-10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Tag des offenen Hauses

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10-15 Uhr

DIES & DAS

«Der Eremit auf Besuch in Zug»:

Vortrag von Josef Lang

Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 10.30 Uhr

DIES & DAS

Hausflohmi

Zug, Jugendanimation Zug, 11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek Zug, 15-15.30 Uhr

Wettbewerb auf Facebook



MUSIK

Organ meets Piano

Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 18 Uhr

BÜHNE

Barbara Balldini – Von Liebe,

Sex und anderen Irrtümern

Cham, Lorzensaal Cham, 20 Uhr

MUSIK

Dorfspatzen Oberägeri:

Jahreskonzert

Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:

«Gueti Lüge läbed länger»

Walchwil, Gemeindesaal, 20-23 Uhr

MUSIK

Viel-Jazz-Festival:

Simon Spiess Trio,

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Viel-Jazz-Festival:

Roberto Bossard New Group

Zug, Theater im Burgbachkeller, 21.30 Uhr

BÜHNE

Weisse Nächte (fällt aus)

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Death By Chocolate:

«Crooked for you»-Tour

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

2

Sonntag

MUSIK, VOLKSKULTUR

Theater- und Musikgesellschaft

Zug: Zmorge mit «Gupfbuebä»

Zug, Biohof Zug, 10-13 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Führung: Pavel Pepperstein –

Die Auferstehung Pablo Picassos

Zug, Kunsthaus Zug, 10.30-12 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro mit Musik:

Franz Bucher – Felder

Baar, Z-Galerie, 11-14 Uhr

MUSIK

Harparimba

Zug, Reformierte Kirche, 11-12.15 Uhr

KINDER, MUSIK

Karneval der Tiere –

Benefizkonzert

Unterägeri, Aegerihalle, 17-18.30 Uhr

4

Dienstag

MUSIK

Cantar

Zug, Jugendanimation Zug, 14.30 Uhr

DIES & DAS

Führung:

Damals in Zug – Die Zurlauben

Zug, Museum Burg Zug, 18.30 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Beat Hüppin:

Talwasser

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 19-20 Uhr

MUSIK

Vortragsübung

der Blockflötenklassen

Unterägeri, Musikschule, 19.15-20.15 Uhr

5

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Versli-Zyt

Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 9.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Spielbaar – offenes Spielen

mit Lotto

Baar, Rathaus-Schüür, 14-17 Uhr

DIES & DAS

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg Zug, 14-17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Puppenspiel:

D Bremer Stadtmusikante

Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30-16.15 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Thomas Hürlimann

Menzingen, Bibliothek, 19.30-23 Uhr

MUSIK

Next Train Home

Zug, Niente, 19.30-22 Uhr

MUSIK

Theater- und Musikgesellschaft

Zug: Keynote Jazz

Zug, Stadtbahn Zug / Bahnhof Zug, 19.45 Uhr

6

Donnerstag

MUSIK

Thursday Afterwork & Loungin' with Jazzy Grooves mit DJ Jazzmatino

Baar, Victoria Bar, 17-22 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Martin Sutter –

Unbekannte Kreaturen

Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 18-20 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung:

Christopher Lehmpfuhl

Zug, Galerie Urs Reichlin, 18-21 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung: Reinhard Fluri

Zug, Galerie Urs Reichlin, 18-21 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg:

Tastentrunde

Hünenberg, Schulhaus Eichmatt, 19 Uhr

MUSIK

Live-Musik

Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

DIES & DAS

Vortrag: Einblicke in die

Geschichte des Schuhs

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 19 Uhr

LITERATUR

Eine auf Spanisch

gesprochene Konferenz

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19 Uhr

DIES & DAS

Vortrag mit Ruth Wüst:

Damals in Zug – die Zurlauben

Zug, Museum Burg Zug, 19 Uhr

BÜHNE

Simon Chen: «Meine Rede»

Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 20-22.30 Uhr

MUSIK

Bliss – Mannschaft

Unterägeri, Aegerihalle, 20-22.30 Uhr

BÜHNE

Theater- und Musikgesellschaft

Zug: Gogol – Der Revisor –

Theater Kanton Zürich

Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

BÜHNE

Strohmann-Kauz – Kaffahrt

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-22.15 Uhr

MUSIK

Wahubar: Bell Baronets

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

7

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek Zug, 9.30-10 Uhr

DIES & DAS

Dinnerkrimi

Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.45-23 Uhr

DIES & DAS

Movie-Dinner: «Eine wen iig –

dr Dällebach Kari»

Baar, Restaurant Incontro, 19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Bären-Stubete

Zug, Restaurant Bären, 19 Uhr

MUSIK

Vortragsübung Violinklasse

Daniela Rossi-Looser

Unterägeri, Musikschule, 19.15-20.15 Uhr

MUSIK

Swiss Army Brass Band:

«Tournée de la paix»

Unterägeri, Aegerihalle, 19.30-21.30 Uhr

BÜHNE

Aschenputtel

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE

Theater der Kantonsschule Zug:

«Trust»

Zug, KSZ Kantonsschule Zug, 19.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Duo Full House

mit «Alta Cultura»

Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 20-22 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:

«Gueti Lüge läbed länger»

Walchwil, Gemeindesaal, 20-23 Uhr

MUSIK

Marco Zappa – Punt E Barrier

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Theater Papperlapapp:

Solo io – Einraumtheater

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20-22 Uhr

PARTYS

Barfusstanz

Baar, Viktoria Areal Baar, 20.30 Uhr

MUSIK

Cuban Beats All Stars

Zug, Galvanik, 22 Uhr



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

**Geistliche Musik
zum Karfreitag
14. April, 20.00 Uhr
Ref. Kirche Zug**

**Cornelia Stüb, Sopran
Uta Haferland, Gambe
Hans-Jürgen Studer, Orgel**

das detaillierte Programm
liegt ab März in der
Ref. Kirche Zug auf.

Wir laden Sie herzlich zu
diesem Konzert ein und
freuen uns auf zahlreiche
Besucher.

Freier Eintritt
Kollekte zu Gunsten des
GFK- Konzertfonds sehr
erwünscht.

04 | 2017

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug



MUSIK UND COMEDY

DUO FULL-HOUSE mit «ALTA CULTURA»

Freitag, 7. April, 20.00 Uhr

Musik- und Theatersaal Hofmatt, Oberägeri



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

**KULTUR
Oberägeri**

8

Samstag

KUNST & DESIGN

Eröffnung:
Christopher Lehmpfuhl
Zug, Galerie Urs Reichlin,
10.15–16.15 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung: Reinhard Fluri
Zug, Galerie Urs Reichlin,
10.15–16.15 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
Offene Bühne
Zug, Schulhaus Loreto,
10.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Trachtengruppe Baar:
Heimatabend
Baar, Gemeindesaal,
14–16.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Märchenstunde in spanischer
Sprache/Cuentacuentos
en lengua española**
Zug, Bibliothek Zug, 14.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Puppenspiel:
D Bremer Stadtmusikante
Zug, Theater Troimbar,
15–15.45 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage:
**Joëlle Flumet – Schon atmen
bedeutet Zustimmung**
Baar, Galerie Billing Bild,
16–18 Uhr



BÜHNE

Aschenputtel
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE

Theater der Kantonsschule Zug:
«Trust»
Zug, Kantonsschule Zug,
17 Uhr

MUSIK

**Zuger Sinfonietta und
Chor Cantori Contenti:**
Mendelssohn – Durufle
Zug, Kirche St. Johannes,
19.30 Uhr



MUSIK

Milena: Album-Release-Tour «Chocolat Rouge»
«Chocolat Rouge» ist das, was passiert, wenn feurige Sinnlichkeit auf das etwas andere Chanson trifft. Das erste Album der Luzerner Sängerin Milena wartet mit genussvollen Chansons im Gipsy-Jazz, Ländler-Swing, Tango-Folk und viel Herzblut auf.
Fr 28. April, 20 Uhr; Chollerhalle, Zug

BÜHNE

Theater der Kantonsschule Zug:
«Trust»
Zug, Kantonsschule Zug,
19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Trachtengruppe Baar:
Heimatabend
Baar, Gemeindesaal, 20–2 Uhr

MUSIK

**Musikgesellschaft Risch-
Rotkreuz: Jahreskonzert**
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20–23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:
«Gueti Lüge läbed länger»
Walchwil, Gemeindesaal,
20–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Les Trois Suisses – Tandem
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

Weisse Nächte (fällt aus)
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

**Victoria Bar supporting:
Gemmer 5 – Mundart-Pop-Rock-
Geschichten**
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

Canned Heat
Zug, Chollerhalle,
20.30–23.30 Uhr

MUSIK

Garland Jeffreys
Cham, Restaurant Steirereck,
21–23.30 Uhr

MUSIK

**Delinquent Habits: It could be
round two – Release-Tour**
Zug, Galvanik, 22.30 Uhr

9

Sonntag

DIES & DAS

Winterbrunch mit Philip Maloney
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,
9.45–12.45 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Familienworkshop:
**Pavel Pepperstein –
Die Auferstehung Pablo Picassos**
Zug, Kunsthaus Zug,
10.30–12.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage: Franz Bucher – Felder
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Themenführung
Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Offenes Atelier:
**Pavel Pepperstein –
Die Auferstehung Pablo Picassos**
Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage:
**Joëlle Flumet – Schon atmen
bedeutet Zustimmung**
Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

MUSIK

**Musikgesellschaft Risch-
Rotkreuz: Jahreskonzert**
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
17–20 Uhr

LITERATUR, MUSIK

**«Jener volle Klang der Welt»
zum 72. Todestag
von Dietrich Bonhoeffer**
Zug, Reformierte Kirche Zug,
17 Uhr

BÜHNE

Aschenputtel
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

**Sunday Breakout –
Skywalker April Tour**
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 20 Uhr

10

Montag

MUSIK

Musikschule Cham: Soirée
Cham, Primarschulhaus
Kirchbühl 2, 19–20 Uhr

BÜHNE

Theater der Kantonsschule Zug:
«Trust»
Zug, Kantonsschule Zug,
19.30 Uhr

11

Dienstag

MUSIK

Cantar
Zug, Jugendanimation Zug,
14.30 Uhr

KUNST & DESIGN

**Vernissage: Martin Sutter –
Ordnung im Chaos**
Zug, Kantonales Verwaltungs-
zentrum 1, 17 Uhr

MUSIK

Drumfun
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 19 Uhr

LITERATUR

**Buchvernissage
mit Monika Dettwiler:**
Zürcher Machtspiele
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 19–20 Uhr

MUSIK

**Vortragsübung Klavierklasse
Veronica Hvalic**
Unterägeri, Musikschule,
19.15–20.15 Uhr

12

Mittwoch

KINDER, VOLKSKULTUR

Osterhasensuche
Zug, Bibliothek Zug,
14–15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Gitarrenabend
Hünenberg, Kirche
St. Wolfgang, 19 Uhr

Werde Mitglied der
IG Kultur Zug



KINDER, MUSIK

SchlagZug
Zug, Schulhaus Loreto,
19.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

**Kolecko: Slowakische Volkstän-
ze und Trachten**
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20–22 Uhr

BÜHNE

**Schräger Mittwoch –
Anette Herbst**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

LITERATUR

**Vergnügliche Lesestunde
mit Blanca Imboden**
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

theater im burgbachkeller

APRIL



SA / 1. APRIL / 20 H

«VIEL JAZZ»

SA / 1.4. / 20 H

SA / 1.4. / 21.30 H

SIMON SPIESS TRIO Simon Spiess, Bänz Öster, Jonas Ruther

ROBERTO BOSSARD NEW GROUP Roberto Bossard, Toni Bechtold, Raffaele Bossard, Jonas Ruther, Lukas Gernet

Konzerte



FR / 7. APRIL / 20 H

MARCO ZAPPA – PUNTEBARRIER

Marco Zappa & Friends mit dem neuen Album zum 50-jährigen Musikschaften von Zappa.

Konzert



SA / 8. APRIL / 20 H

TANDEM

Das neue Programm von Les trois Suisses von und mit Pascal Dussex & Resli Burri

Musik / Kabarett



MI / 12. APRIL / 20 H

SCHRÄGER MITTWOCH

Spontanes Variété – offene Bühne
Moderation: Annette Herbst

Theater / Kabarett



MI / 26. APRIL / 20 H

SCHRÄGER MITTWOCH

Spontanes Variété – offene Bühne
Moderation: Sergio Sardella

Theater / Kabarett



DO / 27. APRIL / 20 H

EIN LIED KANN EINE KRÜCKE SEIN

SOLO FOR ONE – Musical Comedy
von und mit Ulrich Michael Heissig

Musik / Kabarett



FR / 28. APRIL + SA / 29. APRIL

D/A/CH: LYRIK!

Literatur Kompakt mit der literarischen Gesellschaft
José F.A. Oliver / Ann Cotten / Nico Bleutge / Daniela Seel / Margret Kreidl / Ilse Kilic /
Waltraud Seidlhofer / Stefan Schmitzer / Katharina Lanfranconi / Andreas Neeser /
Sascha Garzetti / Lisa Elsässer / Nora Gomringer / Philipp Scholz / Markus Bundi

Literatur

...47...48...49...50 JAHRE

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di–Fr 13.30–18.30h / karten@burgbachkeller.ch /
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen

13
Donnerstag

MUSIK
Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

DIES & DAS
Urgeschichte am Abend
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 19-20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Echo vom Locherguet
Zug, Restaurant Intermezzo, 20-22 Uhr



BÜHNE
Theatersport mit Improphil
Zug, Chollerhalle, 20-22.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30-23 Uhr

MUSIK
Gustav
Zug, Galvanik, 21 Uhr

14
Freitag

MUSIK
Karfreitags-Konzert
Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 20-21.15 Uhr

MUSIK
B-Tight
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 21 Uhr

MUSIK
Ekat Bork, Support: Karavann unplugged
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

15
Samstag

VOLKSKULTUR
Zuger Handwerkermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9-16 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Saisonöffnung und Eröffnung der Sonderausstellung
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14-17 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Marie Louise Werth & Band
Risch, Hotel Waldheim Risch, 19 Uhr

PARTYS
Rockbar
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19 Uhr

PARTYS
Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

MUSIK
Memory of an Elephant, Support: Stuberein
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

16
Sonntag

DIES & DAS
Osterbrunch
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 10-13 Uhr

DIES & DAS
Offene Werkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 13-15 Uhr

PARTYS
Easter Music Festival
Zug, Chollerhalle, 21-4 Uhr

17
Montag

KINDER, VOLKSKULTUR
Ostermarkt mit Lunapark
Zug, Landsgemeindeplatz, 9-18 Uhr

18
Dienstag

LITERATUR
Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14-16 Uhr

19
Mittwoch

BÜHNE
Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14-17 Uhr

20
Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS
Donschtig-Träff:
Monika Fasnacht über Jassen und Hundeeziehung
Baar, Rathaus-Schüür, 9-10.15 Uhr

MUSIK
Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

MUSIK
Wahubar: Harvey Rushmore & The Octopus
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

21
Freitag

MUSIK
Monthly Assault Festival
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19 Uhr

BÜHNE
Solodanza am Werk: Behind the Line
Zug, Chollerhalle, 20-21.30 Uhr



MUSIK
Jazz mit Bounce
Zug, Podium 41, 20-22 Uhr

PARTYS
Bist du Kara-Okey?
Zug, Galvanik, 22 Uhr

22
Samstag

KUNST & DESIGN
Öffentliche Stadtführung: Steinmetze in Zug
Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Stubätä Lorze
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 15-19 Uhr

MUSIK
Monthly Assault Festival
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 16.30 Uhr

MUSIK
Insieme Cerebral Zug: Pissnelken und Hardy Live – Benefizanlass
Cham, Lorzensaal Cham, 19.20-22 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Jodlerklub Echo Baarburg: Frühlingskonzert – «Bsuech us em Entlebuch»
Baar, Gemeindesaal, 20-2 Uhr

MUSIK
Ira May, Support: Lia
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

25
Dienstag

BÜHNE
Theater- und Musikgesellschaft Zug: English Stand-up Comedy
Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 20 Uhr

FILM
Generalversammlung FilmliebhaberInnen Zug: La Femme et le TGV
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20.45 Uhr

26
Mittwoch

BÜHNE, KINDER
Der Froschkönig
Cham, Lorzensaal Cham, 14.30-16.30 Uhr

DIES & DAS
Spielplausch
Baar, Ludothek Baar, 20-23 Uhr

BÜHNE
Schräger Mittwoch – Sergio Sardella
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

Kulturtipp

Falco Meyer
f.meyer@zugkultur.ch



1. Memory of an Elephant
Her mit dem Banjo, los gehts auf der Mandoline: Hausgemachter Folk-Pop aus der Schweiz. Und dazu die Gelegenheit, die Zuger Band Stuberein wieder einmal zu hören. Und begeistert alle Lieder mitzusingen. Sa, 15. April Zug, Galvanik

2. Literatur kompakt: Lyrik
Ein Tag für Gedichte, und zwar solche mit dem Titel: «Peng, du bist tot.» Die literarische Gesellschaft Zug lädt ein Dutzend Lyriker aus der Schweiz, Deutschland und Österreich ein. Samstag, 29. April, ab 10 Uhr Zug, Theater im Burgbachkeller

3. Bruder Klaus in Zug
Die SVP will ihn, die CVP will ihn, wir wollen ihn auch: Bruder Klaus wird 2017 zur umzanktesten Identifikationsfigur der Schweiz. Die reformierte Kirche Zug macht mit und lädt zur Ausstellung, und zum Referat des Historikers Jo Lang. Sa, 1. April Zug, Evang. ref. Kirche Zug

Herausgeber Dr. Manfred Stüttgen lädt ein zur Vernissage des Buchs «Ethik von Banken und Finanzen»

Anschliessend Apéro mit Büchertisch

Dienstag, 25. April 2017, 18.00 Uhr
im doku-zug.ch, St. Oswaldsgasse 16, 6300 Zug

Anmeldung erwünscht unter info@doku-zug.ch
www.doku-zug.ch

ÖFFENTLICHES | **doku-zug.ch**
DOKUMENTATIONSZENTRUM



Ausschreibung Zentralschweizer Förderpreis des

MIGROS kulturprozent

Kulturschaffende und kulturelle Institutionen aus der Zentralschweiz können ihr Projekt einreichen unter www.migros-luzern.ch

Eingabefrist: 1. bis 30. April 2017

**Wer nichts über die Bühnen dieser Welt liest,
hat nichts über bewegende Momente zu sagen.**

Über News zu berichten, ist unser Job. Mit klaren Worten komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen, unsere Passion. Und so eröffnen wir Ihnen mit fundiert recherchierten Artikeln überraschende Einblicke in die Welt – und Ihre Region. Der Grund, warum unsere Leserinnen und Leser immer etwas zu sagen haben. **Mehr Infos unter zugerzeitung.ch oder 041 429 53 53.**



Print . Online . Mobile

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch

27
Donnerstag

KINDER, MUSIK

Kinderkonzert mit Christof Fankhauser
Baar, Reformierte Kirche, 16 Uhr

KUNST & DESIGN

Art after Work: Joëlle Flumet – Schon atmen bedeutet Zustimmung
Baar, Galerie Billing Bild, 17-19 Uhr

DIES & DAS

Thursday Afterwork & Join 'n' Meet
Baar, Victoria Bar, 17-20 Uhr

MUSIK

Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Jazz i de Braui: Swiss Made Pocket Orchestra
Baar, Restaurant Brauerei, 20-23 Uhr



MUSIK

Hundred Seventy Split
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Ulrich Michael Heissig: Irmgard Knief – Ein Lied kann eine Krücke sein
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Niente-Jazz
Zug, Niente Bar, 20-22 Uhr

MUSIK

Wahubar: Jackhammer
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

28
Freitag

LITERATUR

Literarische Gesellschaft Zug: «Literatur kompakt – D/A/CH: Lyrik»
Zug, Theater im Burgbachkeller, 18 Uhr

MUSIK

Writers Klub
Zug, Jugendanimation Zug, 19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Die Kastelruther Spatzen
Baar, Waldmannhalle, 19.30-21.30 Uhr

BÜHNE

Oropax
Cham, Lorzensaal Cham, 20-22.15 Uhr

MUSIK

Harmoniemusik Oberägeri: Jahreskonzert
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20-2 Uhr

BÜHNE

Johnny Burn mit «Wok The Line»
Steinhausen, Zentrum Chiematt, 20-22 Uhr

MUSIK

Milena
Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

BÜHNE

Nacht-Saiten – Tanztheater
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Pöbelkultur
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

Funky Friday mit DJ Peter Wermelinger
Baar, Victoria Bar, 21-1 Uhr

29
Samstag

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

DIES & DAS

Sightseeing Tour
Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

LITERATUR

Literarische Gesellschaft Zug: «Literatur kompakt – D/A/CH: Lyrik»
Zug, Theater im Burgbachkeller, 10 Uhr



BÜHNE, KINDER

Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei
Zug, Theater Metalli, 14.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

DIES & DAS

Vernissage: Emil Dill (1861-1938) und die Moderne
Zug, Shedhalle, 17 Uhr

MUSIK

Harmoniemusik Oberägeri: Jahreskonzert
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20-2 Uhr

BÜHNE

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: «Oh ... die Manne»
Rotkreuz, Dorfmatte, 20 Uhr

PARTYS

Neelix at Goa Adventure – Circus of Zugoa
Zug, Galvanik, 23 Uhr

30
Sonntag

MUSIK

Klassische Indische Musik
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 11 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Es klappern die Trippen – Schuhe im Mittelalter
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Senioren-Tanz
Zug, Burgbachsaal, 14-17 Uhr

BÜHNE

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: «Oh ... die Manne»
Rotkreuz, Dorfmatte, 17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE

Carrington-Brown spielt 10
Baar, Rathaus-Schüür, 18-20 Uhr

MUSIK

Eröffnungskonzert der 35. Internationalen Zuger Orgeltage
Rotkreuz, katholische Pfarrkirche, 19.30 Uhr

Mendelssohn Durufle

Gabriela Bürgler, Sopran
Stephen Smith, Leitung
cantori contenti Zug
Matthäuskantorei Luzern
Zuger Sinfonietta

Sa 8.4.17
19.30 Uhr
Kirche
St. Johannes Zug

KARTEN
10 Fr. bis 45 Fr.
Vorverkauf: Ticketino, 0900 441 441
(1 Fr./Min., Festnetztarif) für die Schweiz
Alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf

cantori
contenti

zuger sinfonietta

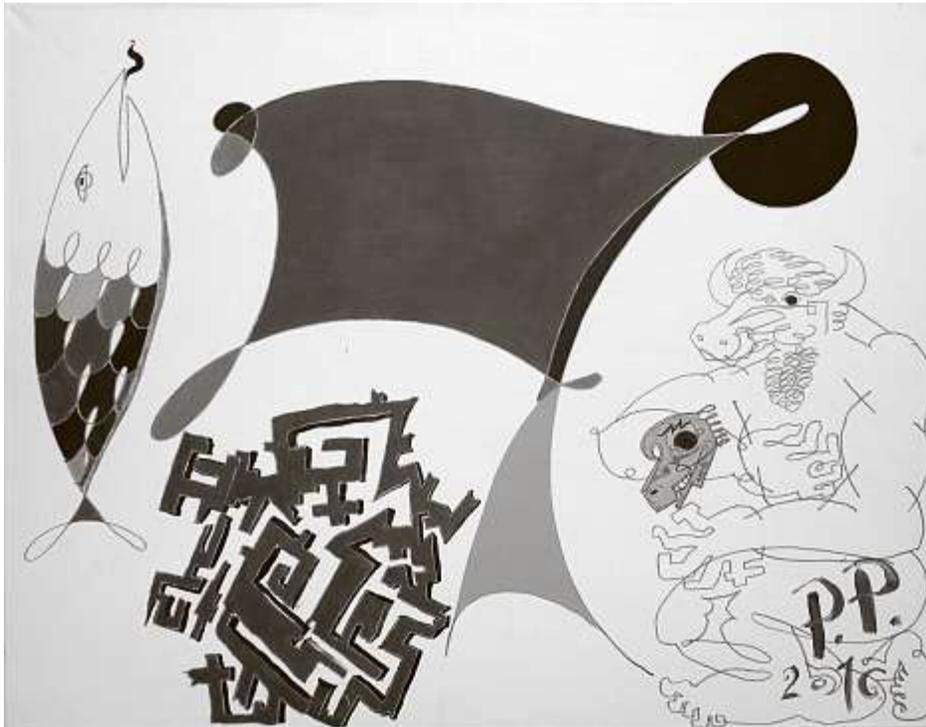
LORZENSAAAL CHAM. Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

| | | | | | |
|--------------------|-------|--|--------------------------|-------|---|
| Sa, 1. April | 20.00 | Babara Balldini „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümer“ www.ticketcorner.ch | Mi, 17. Mai | 19.30 | CHAMPion Preisverleihung der Einwohnergemeinde Cham |
| So, 2. April | 11.00 | Expat-Expo Zug Infos: www.expat-expo.info | Sa&So, 20.&21. Mai | | Frühjahreskonzert Dixie in Red der Musikgesellschaft Cham |
| Sa, 8. April | 19.00 | CHAMPion's Fight Night 2017 Janosch Nietlispach / www.starticket.ch | Mi, 21. Juni | 19.00 | Neuzuzügerempfang Gemeinde Cham |
| Sa, 22. April | 19.20 | Benefiz-Anlass insieme Cerebral Zug mit Pissnelken und Hardy-Life | Fr-So, 1.-3. September | | Happiness Messe |
| Mi, 26. April | 14.30 | Dialektmärl „De Froschkönig“ Cham Tourismus / www.ticketcorner.ch | Mi, 20. September | | Wirtschaftslunch Gemeinde Cham |
| Fr, 28. April | 20.00 | Oropax „Faden & Beigeschmack“ Tickets: www.ticketcorner.ch | Sa, 23. September | | Swing Classic Big Band Konzert |
| Fr, 5. Mai | 20.00 | Die Paldauer - Frühlingskonzert Tickets: www.ticketcorner.ch | So, 24. September | | Zuger Sinfonietta Konzert |
| Sa, 6. Mai | 19.30 | Maiball von Cham Tourismus | Sa, 16. September | 21.00 | Live-in-Cham mit Nina Hagen Tickets: www.starticket.ch |
| Di/Mi, 9./10. Mai | 20.00 | MUMMENSCHANZ „you&me“ Tickets: www.starticket.ch | Fr-So, 29. Sept. -1. Okt | | Orchester Cham-Hünenberg mit Däumelinchen |
| Fr/Sa, 12./13. Mai | 20.00 | Marco Rima „Just for Fun“ Tickets: www.ticketcorner.ch | Di, 17. Oktober | | fiirobet - Comedy-Duo Messer & Gabel Tickets: www.ticketcorner.ch |
| So, 14. Mai | 17.00 | Mozart zum Muttertag Zuger Sinfonietta Abokonzert Nr. 4 | Sa, 21. Oktober | | Zuger Herbstball www.evolutionofdance.ch |
| | | | So, 22. Oktober | | Multivisionvortrag „Planet Wüste“ Infos/Tickets: www.explora.ch |
| | | | Mo, 23. Oktober | 20.00 | EMIL - No einisch Tickets: www.starticket.ch |

bis 21. Mai 2017

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthhauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00



Minotaur and his labyrinth, 70 x 90 cm, acryl on canvas, 2016, © Pavel Pepperstein, Courtesy Artist @ Nahodka Arts Ltd

Pavel Pepperstein Die Auferstehung Pablo Picassos im Jahr 3111

Science Fiction im Kunsthhaus Zug: Kaum hat das Jahr 2017 begonnen, blickt der Besucher bereits ins Jahr 3111. Er begegnet dort keinem Geringeren als Pablo Picasso. Und er begegnet ihm durch den russischen Künstler Pavel Pepperstein (geb. 1966 in Moskau), der nämlich will ihn in den Räumen des Kunsthhauses treffen mit eigenen Gemälden.

Peppersteins Faszination für Picasso haben ihm bereits seine Eltern in die Wiege gelegt, die Kinderbuchautorin und der Künstler haben ihren Sohn Pavel genannt – es ist das russische Äquivalent zu Pablo. Auch biografisch sind Parallelen auszumachen, so war Picasso ein Freigeist und Lebemann, Frechheiten und Frauen gehören zu seinem Mythos wie zum Künstler Pepperstein. Erotik und Extase sind Leit motive im Werk des Spaniers, verkörpert durch mythologische Wesen: Nymphen, Faune und Satyre haben ihren festen Platz in Picassos Kunst.

Die fiktionale Begegnung mit Picasso nun wird Pepperstein mit 45 neuen Bildern, mehreren Videos und einem grossen Text, die eigens für diese Ausstellung in Moskau entstanden sind, umsetzen. Was in die unendlich ferne Zukunft projiziert scheint, entpuppt sich als vielschichtige Gegenwart. Der als Pepperstein wiederauferstandene Picasso hat sich stark gewandelt.

Pepperstein gilt als einer der bedeutendsten in Russland lebenden Künstler, 2014 erhielt er den renommierten Kandinsky-Preis. Er arbeitet aber auch als Schriftsteller: Neben Kritiken und kunsttheoretischen Beiträgen verfasst Pepperstein Belletristik. Seine Kunst findet sich in Galerien und Museen rund um die Welt, etwa im Pariser Louvre oder im Kunstmuseum Basel.

15 Jahre sind seit seiner letzten Ausstellung in Zug vergangen, Jahre, die vieles verändert haben. So kehrt er zurück, um das Publikum erneut zu überraschen.

VERANSTALTUNGEN

Führungen 10.30 – 12.00

Sonntag, 2. April

Mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

Familienworkshop 10.30 – 12.30

Sonntag, 9. April

Mit Barbara Ruf

Mit Friederike Balke

Anmeldung

Per Mail/Tel Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten

CHF 25.– Erwachsene(r) mit Kind(ern)

CHF 35.– Paar mit Kind(ern)

Offenes Atelier 13.00 – 17.00

Sonntag, 9. April

Eigenes Gestalten für Kinder und Erwachsene mit Impulsen zu Werken der Ausstellung um 13.00, 14.30 und 16.00 Uhr, mit Friederike Balke.

Führung in der Kant. Strafanstalt Zug

Dienstag, 2. Mai, 19.15 – 20.15

Wandzeichnungen von Pavel Pepperstein
Mit Toni Amrein, Leiter, Amt für Justizvollzug, und Matthias Haldemann

Max. 15 Personen pro Führung, mit Anmeldung bis 21. Februar per Mail / Tel. Pass oder ID mitbringen! Dauer ca. 1 Stunde. Im Auftrag des Kunsthhaus Zug schuf Pavel Pepperstein im Jahr 2002 Wandzeichnungen für die Strafanstalt in Zug, die quasi von der Hölle in den Himmel führen.

ausgebucht!

Eintrag auf Warteliste möglich

HINWEIS

Die Stahlskulptur Seesicht von Roman Signer ist ab Samstag, 1. April, jeweils von 9 Uhr bis zur Dämmerung wieder geöffnet.



Herzlich willkommen bei eff-zett das fachzentrum

Die Frauenzentrale Zug ist eine gemeinnützige Organisation und bedeutende Anlaufstelle im Kanton Zug mit direkten und unkomplizierten Beratungs- und Bildungsangeboten für Frauen, Männer, Paare und Familien.

Unsere qualifizierten und erfahrenen Fachpersonen beraten und informieren Frauen, Männer und Jugendliche und begleiten sie in schwierigen Situationen. Ausserdem bieten wir Kurse, Veranstaltungen und Vorträge zu aktuellen Themen an.



Diverse Fachstellen unter einem Dach:

- Alimenteninkasso und Bevorschussung
- Budgetberatung
- Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Elternbildung
- Femmes-Tische
- Kontaktstelle Selbsthilfe
- Opferberatung
- Sexual- und Schwangerschaftsberatung
- Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

eff-zett das fachzentrum
Tirolerweg 8, 6300 Zug
041 725 26 00, info@eff-zett.ch
www.eff-zett.ch



April

Chollerhalle

**Gogol:
Der Revisor**
Theater Kanton
Zürich



Do 6.4.

**Casino.
Gespielt
wird
immer.**

Biohof Zug

**Gupfbuebä
Zmorge mit
Konzert**

So 2.4.



Stadtbahn Zug

**Keynote
Jazz**

Mi 5.4.



Chicago Bar&Lounge

**English
Stand-up
Comedy**

Di 25.4.



Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum April

Zug Kultur Magazin

38. Ausgabe, April 2017, 5. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Zuger Zeitung»

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Zwischennutzung Hinterbergstrasse, Fotograf: Philippe Hubler; Gestaltung: David Clavadetscher

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis Sonntag, 16. April 2017, für die Ausgabe Mai 2017

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher – Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print,
Luzerner Zeitung AG

Auflage

16 092 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda

Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Tirolerweg 8,
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe Mai 2017

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 10. April 2017
Erscheinung: Dienstag,
29. April 2017

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

30. Juni 2016, 21.21 Uhr, Aufnahme zur Zuger Session in der Galvanik, Zug.

Fotograf: Rolf Fassbind

Der Chamer Fotograf Rolf Fassbind fotografiert hauptsächlich Konzerte und arbeitet unter anderem als Hausfotograf der Galvanik Zug und der Theater- und Musikgesellschaft Zug.

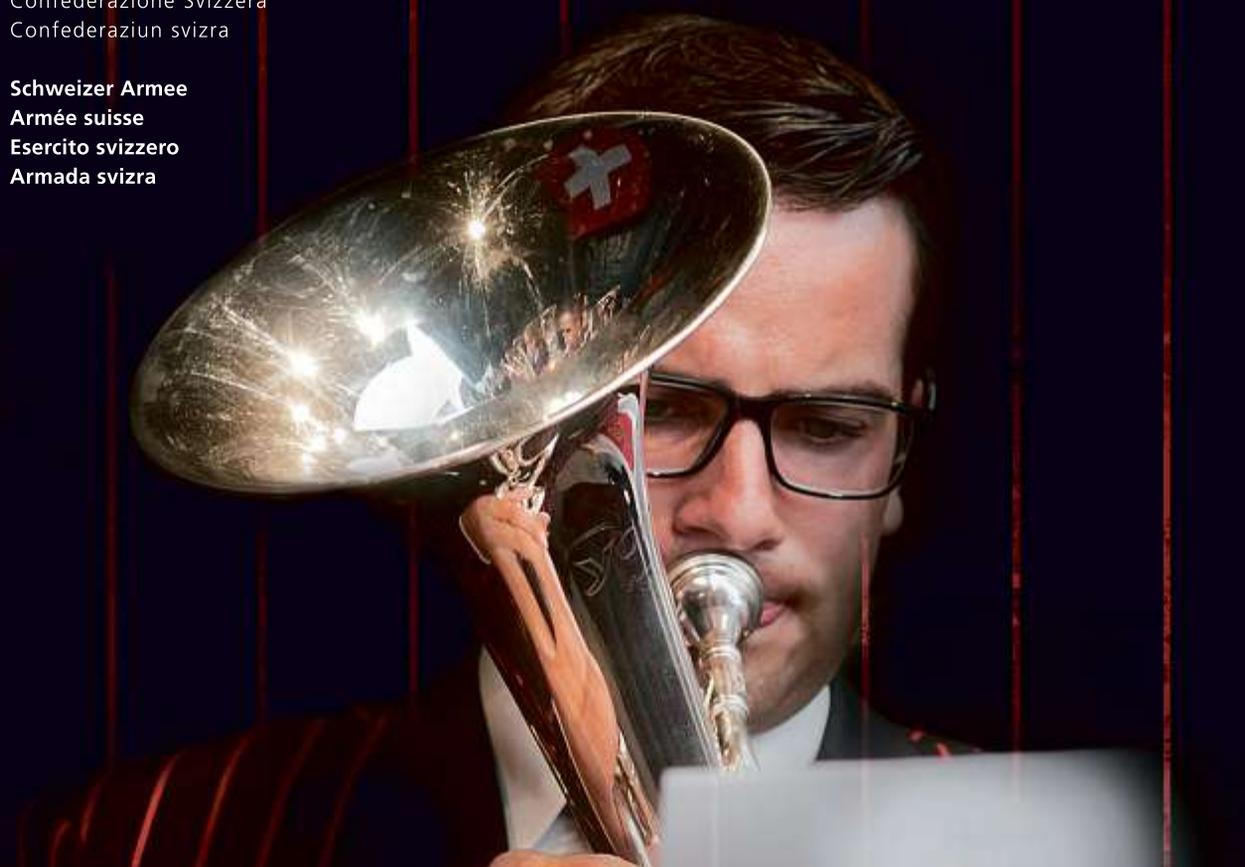
➔ www.rolfassbind.net





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero
Armada svizra



TOURNEE DE LA PAIX

SWISS ARMY BRASS BAND

Leitung: Major Fabrice Reuse, Prof. Nicholas J. Childs

Solist: Stephan Imboden

Patronat: Bundesrat Guy Parmelin

Unterägeri ZG, Aegerihalle

Freitag, 7. April • 19.30 Uhr

Türöffnung 18.45 Uhr

www.militaermusik.ch